

# 6/72

29. JUNI 1972

ÖSTERREICHISCHE

# leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Vor 45.000 Zuschauern wurden am 10. Juni im Wiener Stadion die Österreichischen Staffelmeisterschaften ausgetragen. Über 4 × 400 m der Frauen gab es einen klaren Sieg für den KLC in 3:50,4 mit den Läuferinnen Elisabeth Petutschnig, Rita Merva, Sonja Termoth und Karoline Käfer. Unser Photo zeigt die Übergabe von Merva an Termoth.

# Die Entwicklung der Olympischen Spiele der Neuzeit

## Von Athen 1896 bis Amsterdam 1928

Noch knapp drei Monate trennen uns von den Olympischen Spielen 1972 in München, von denen es jetzt schon heißt, daß es die größten, auf alle Fälle aber die aufwendigsten Spiele der Neuzeit werden sollen. Es wird vielleicht nicht uninteressant sein, wenigstens in großen Zügen zu hören, wie sich diese Spiele der Neuzeit, die im Jahre 1896 vom französischen Baron de Coubertin wieder ins Leben gerufen wurden, in diesen 76 Jahren entwickelt haben, bis sie zu dem wurden, wie wir sie bald sehen und erleben werden, wobei wir uns mit unserem Bericht hauptsächlich mit den leichtathletischen Bewerben befassen wollen.

Um an die alte Tradition anzuschließen und als Bekenntnis zum olympischen Gedanken der Antike wurde Athen zum Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit gewählt.

Am 5. April 1896 wurden im Stadion von Athen die 294. Olympischen Spiele der Geschichte bzw. die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit eröffnet.

34 Nationen hatten gemeldet, zwölf waren erschienen. Von den 285 Sportlern stammten 179 aus Griechenland, die übrigen kamen aus den USA, Deutschland, Frankreich, England, Österreich, Ungarn, Schweden, Dänemark, Chile, Bulgarien, Australien und der Schweiz. Die zehn Amerikaner siegten in fast allen leichtathletischen Bewerben, außer im Marathonlauf, den der griechische Hirt Spiridon Louis gewann sowie im 800- und 1500-m-Lauf, in denen der Australier Flack siegte. Den 100-m-Lauf gewann der Amerikaner Burke in 12,0 Sekunden. Er war der einzige, der aus einer ähnlichen Stellung, wie es der heutige Tiefstart ist (er kniete) startete, während die übrigen entweder aufrecht stehend oder gebückt, auf Stöcke gestützt, auf das Startzeichen warteten. Der Starter zögerte lange, bis er das Startzeichen gab, weil er annahm, daß der kniende Burke bete.

Schon die zweiten Spiele fanden, zu Ehren Baron de Coubertins, im Jahr 1900 in dessen Vaterstadt Paris statt, wo gleichzeitig auch die Weltausstellung veranstaltet wurde. Die Spiele gingen sozusagen im Trubel dieser Ausstellung unter. Sie fanden, da kein Stadion vorhanden war, auf dem Vereins-sportplatz des Racing-Clubs statt, der nur eine grasbedeckte 500-Meter-Laufbahn besaß.

1066 Sportler aus 20 Ländern nahmen an den Wettkämpfen teil. Der bemerkenswerteste Athlet war der Amerikaner Ray Ewry, der in allen Sprungübungen aus dem Stand siegte, und zwar: im Hochsprung mit 1,65 m, im Weitsprung mit 3,21 m und im Dreisprung mit 10,58 m. Als „größter Athlet aller Zeiten“ wurde aber der Deutsche Kränzlein bezeichnet, der vier Goldmedaillen, und zwar: im 60-Meter-Lauf, im 110- und 200-Meter-Hürdenlauf und im Weitsprung errang. Bei diesen Spielen durften zum erstenmal auch Frauen starten. Es waren sechs Tennis- und Golfspielerinnen, die zum Kampf um die Goldmedaillen angetreten waren. Statt der Medaillen gab es bei der Siegerehrung aber nur Erinnerungsgeschenke, wie Spazierstöcke, Regenschirme, Pantoffeln usw.

Die im Jahr 1904 in Saint Louis, USA, abgehaltenen Spiele waren nur halb so gut besetzt wie die vorangegangenen. 491 Teilnehmer aus zehn Ländern, von denen nur 64 nicht aus den Vereinigten Staaten kamen, waren diesmal nur am Start. Die Wettkämpfe erstreckten sich über drei Monate (Juli bis Oktober) und brachten verständlicherweise den Amerikanern die meisten Goldmedaillen ein. Die hervorragendste Leistung erzielte Archie Hahn, der die 200 m in 21,6 sek lief. Das war ein Weltrekord, der bis zum Jahr 1932 hielt!

1908 wurden die Spiele in London, in einem herrlichen Stadion für 100.000 Zuschauer ausgetragen. Unter den 2059 Teilnehmern aus 22 Ländern befanden sich bereits 36 Frauen aus Dänemark. Die Wettkämpfe, die in 21 Sportarten ausgetragen wurden, dauerten vom 27. April bis zum 29. August. Ein Zwischenfall, bei dem ein Amerikaner einen Engländer beim 400-m-Lauf an der Hose festhielt, um sich den Sieg zu sichern, führte dazu, daß später die 400 m nur noch in Bahnen gelaufen wurden.

Tragisch verlief der Marathonlauf, bei dem der führende Ita-

liener Dorando 80 m vor dem Ziel erschöpft zusammenbrach. Man half ihm auf die Beine und durchs Ziel. Er wurde aber dann „wegen Annahme fremder Hilfe“ disqualifiziert.

Ein amerikanischer Pastor lief die 110 m Hürden mit der Bibel in der Hand (es war gerade Sonntag) und siegte in 15,0 Sekunden.

Im Stabhochsprung wurde zum erstenmal eine Bambusstange benützt und eine Höhe von 3,71 m erreicht. Im Speerwerfen überraschte der Schwede Lemming, der den Speer zum erstenmal im „freien Stil“ (und nicht im bisher üblichen „griechischen Stil“) warf und damit mit 54,82 m Olympiasieger wurde.

Die Zahl der an den Olympischen Spielen teilnehmenden Länder und Wettkämpfer stieg immer weiter. Als am 6. Juli 1912 die Spiele in Stockholm eröffnet wurden, zählte man bereits 2541 Teilnehmer aus 28 Ländern, darunter 57 Frauen. Dieses Mal waren es die Finnen, die durch ihre Erfolge in der Leichtathletik besonders hervorstachen. Allein in der Leichtathletik erkämpften sie sechs Goldmedaillen, vornehmlich auf der langen Strecke. Stockholm brachte das Problem des „Amateurs“ zum erstenmal ernstlich ins Rollen und führte sogar zur Disqualifikation des amerikanischen Zehnkämpfers Thorpe, der mit 8412 Punkten vorerst die Goldmedaille erkämpft hatte, sie dann aber wieder abgeben mußte, weil das IOC auf Grund einer Anzeige, er habe vorher in einer Baseballmannschaft gegen Entlohnung gespielt, ihn der Verletzung des Amateurstatus schuldig erklärt hatte.

Die Olympischen Spiele 1916 sollten in Berlin stattfinden, fielen aber infolge des Ersten Weltkrieges aus und fanden erst im Jahr 1920 in Antwerpen statt. Die besiegten Staaten Deutschland und Österreich waren nicht eingeladen worden. In Antwerpen wurde zum erstenmal die olympische Flagge mit den fünf Ringen gehißt und der olympische Eid gesprochen.

2606 Teilnehmer aus 29 Ländern waren am Start, darunter 63 Frauen. Diese Spiele standen im Zeichen des großen finnischen Langstreckenläufers Paavo Nurmi. Er siegte über 10.000 Meter, in der Einzel- und Mannschaftswertung des 10-Kilometer-Geländelaufs sowie im Marathonlauf. Von diesem Wunderläufer sollte man dann noch länger als ein Jahrzehnt immer wieder sprechen und seine Weltrekorde und Olympiasiege bewundern.

Im Jahr 1924 war wieder Paris an der Reihe. Es soll gleich einleitend gesagt werden, daß alles, was es bei den zweiten Spielen im Jahr 1900 in Paris an Unzulänglichkeiten gab, dieses Mal reichlich wettgemacht wurde. Im herrlichen Stadion von Colombes waren 3092 Sportler aus 44 Ländern zu den Wettkämpfen angetreten, darunter wieder auch Österreich, während Deutschland und die Sowjetunion nicht eingeladen worden waren. Es gab zum erstenmal ein olympisches Dorf für die Sportler, das aus einfachen Holzschuppen bestand.

Wieder war es der Name Paavo Nurmi, der die Spiele beherrschte. Er siegte über 1500 m, 5000 m, 3000 m Mannschaftslauf und im Geländelauf und erhielt fünf Goldmedaillen, da beim Hindernislaufen über 3000 m die Strecke sowohl für die Einzel- als auch für die Mannschaftswertung zählte. Bei diesen Spielen wurden auch die 100 m Freistil zum erstenmal, von Jonny Weissmüller, dem späteren Tarzan-Filmhelden, unter einer Minute geschwommen. Er siegte auch über 400 m und verhalf der 4 × 200-m-Freistilstaffel der Amerikaner zum Sieg.

Nach den Spielen wurden einige der Olympiasieger zu Profis erklärt, darunter auch Nurmi, Weissmüller, Sonja Henie und andere.

1928 war Amsterdam der Austragungsort der Olympischen Spiele, die zum erstenmal mit dem Entzünden des olympischen Feuers, das mit Fackelläufern aus dem antiken Olympia über Jugoslawien, Österreich und Deutschland nach Amsterdam gebracht worden war, eröffnet wurden. Dieses Mal waren die Sportler aus Deutschland wieder eingeladen worden. Eine Modernisierung der Spiele erfolgte dadurch,



daß die Frauen zum erstenmal auch im Turnen und in der Leichtathletik starten durften. Noch mehr als in Antwerpen stand dieses Mal Nurmi im Mittelpunkt der Spiele. Nachdem er die 10.000 m sicher gewonnen hatte, hätte er auch die 5000 m ebenso gewinnen können, doch überließ er diesen Sieg demonstrativ seinem Landsmann Ritola. Daß die Finnen im 3000-m-Mannschaftslauf siegreich

blieben, verdankten sie ebenfalls zum Großteil ihrem Mannschaftskameraden Paavo Nurmi!

Bei den Frauen, die — wie erwähnt — zum erstenmal in leichtathletischen Bewerben starteten, beeindruckte besonders der Sieg der Deutschen Radtke-Batschauer über 800 m in 2:16,8.

## Österreichische Staffelmeisterschaften

Die Österreichischen Staffelmeisterschaften wurden am 10. Juni im Wiener Stadion im prachtvollen Rahmen des Sportpressfestes ausgetragen. 45.000 Zuschauer wohnten der Veranstaltung bei, gingen bei den Läufen begeistert mit, und daß diese gefallen haben, bewies die Tatsache, daß sehr viele von ihnen (war es die Hälfte?) auch nach Schluß des Fußballänderkampfes blieben, als die 3 × 1000-Meter-Staffel auf dem Programm stand.

Die 3 × 1000 m erwiesen sich dann als absoluter Höhepunkt dieser Meisterschaft. „Wer gewinnen möchte, muß neuen Rekord laufen“, war vom Stadionsprecher verkündet worden, um das Interesse des Publikums zu stärken — und dann waren es gar zwei Staffeln, die den bestehenden Rekord verbessern konnten: Turnerschaft Innsbruck und Union-Salzburg.

Innsbrucks Startläufer Josef Steiner (2:27,0) war stärker als der Salzburger Rupert Baier (2:29,6). Durch einen starken Lauf konnte Peter Bründl (2:28,4) zu Volker Tulzer (2:31,0) aufschließen. Bald waren beide nebeneinander und kämpften im Finish um die bessere Übergabeposition. Doch keiner errang einen Vorteil, und so mußte die Entscheidung zwischen Gerhard Marsch und Peter Rettenbacher fallen. Beide liefen großartig (2:26,6) und ließen es erst im Finish zu einer Entscheidung kommen. Äußerst knapp fiel diese aus — Brustbreitensieg, der allerdings eindeutig festgestellt werden konnte, von Marsch über Rettenbacher. Beide Staffeln erzielten Rekord: 7:24,6. 7:26,8 hatte der alte Rekord gelautet, aufgestellt vom WAC 1960, mit den Läufern Höllwerth, Tanay und Cegledi. Zwölf Jahre hatte diese ausgezeichnete Zeit allen Angriffen standgehalten. Auch quantitativ war der Bewerb ausgezeichnet besetzt: 14 Staffeln waren am Start. Den dritten Platz sicherte sich Polizei Leoben mit dem Trio Käfer-Mayer-Tschernitz vor VÖEST-Linz, wo Heinrich Händlhuber doch sehr abging. Nach dem österreichischen Rekord/der allgemeinen Klasse fiel auch jener der Jugend, der auf 7:50,8 gestanden war. 7:44,4 liefen Dieter Lubinger, Paul Lindtner und Peter Lindtner von Amateure Steyr (Platz acht). Keiner von ihnen ist schon 18 Jahre alt.

Über 4 × 400 m triumphierte der Post SV Graz mit den Läufern Sepp Sammt, Ernst Schöffauer, Franz Hohl und Herbert Schrautner in der steirischen Rekordzeit von 3:19,7. Den Platz eins sicherte der gut laufende „Freddy“ Wolf (48,6) von Union-Salzburg, für die es mit 3:20,2 auch Landesrekord gab. Bei den Frauen war die 4 × 400-Meter-Staffel des KLC ohne Konkurrenz. Bereits die erst zwölf Jahre alte Startläuferin Elisabeth Petutschnig konnte die Führung erkämpfen, die dann von Rita Merva, Sonja Termoth und Karoline Käfer immer mehr und mehr ausgebaut wurde — mehr als 18 Sekunden betrug schließlich der Vorsprung. Zum Rekord (3:46,8) hat es für den KLC bei diesem „Alleingang“ nicht gereicht, durch die lautstarke Kulisse der 45.000 Zuschauer wurden es aber doch sehr beachtliche 3:50,4.

Ein weiterer Leichtathletikleckerbissen war der Hochsprung der Frauen. Knapp bevor Ilona Gusenbauer von den Sportjournalisten als beste Sportlerin Österreichs des vergangenen Jahres geehrt wurde, gewann sie den Hochsprungbewerb mit der Weltklassenmarke von 1,87 m, die, beim dritten Wettkampf im Freien in diesem Jahr von ihr übersprungen, eine schöne Fortsetzung zu den 1,84 m von Wien und den 1,85 m von Schielleiten auf dem Weg nach München darstellen. Gleich vier Athletinnen schafften 1,60 m, davon Elisabeth Otepka und Elisabeth Stroißnig erstmals.

Männer: 4 × 400 m: 1. Post SV Graz (Sammt, 47 — Schöffauer, 49 — Hohl, 48 — Schrautner, 46) 3:19,7 (Steirischer Rekord), 2. U.-Salzburg (Bamberger, 51 — Seidl, 46 — Dr. Wetzlinger, 46 — Wolf, 48) 3:20,2 (Salzburger Rekord), 3. KLC (Woschitz, 48 — Weinhandl, 47 — Grabul, 48 — Miklautsch, 46) 3:20,9, 4. T. Innsbruck-Tyrol (Stefanon, 51 — Zetl, 51 — Strasser, 50 — Fribernig, 49) 3:23,4, 5. Herzmannsky (Görner, 41 — Schöpf, 41 — Jezek, 45 — Soecknick, 51) 3:29,3 (VL 3:28,6), 6. SVS Schwechat (Lechner, 54 — Docar, 55 — Gerik, 56 — Horvath, 49) 3:34,7,

7. WAF (Budschedl, 54 — Huemer, 50 — Tatzgern, 54 — Philipp, 47) 3:35,7 (VL: 3:33,6), 8. ÖTB ÖÖ. (Schöber, 52 — Meidinger, 51 — Berndt, 51 — Urban, 51) 3:38,4 (VL 3:35,7).

3 × 1000 m: 1. T. Innsbruck-Tyrol I (Steiner, 60 — Tulzer, 40 — Marsch, 49) 7:24,6 (Österreichischer Rekord), 2. U.-Salzburg (Baier, 50 — Bründl, 50 — Rettenbacher, 46) 7:24,6 (Österreichischer Rekord), 3. Pol. SV Leoben (Käfer, 44 — Mayer, 47 — Tschernitz, 53) 7:35,8, 4. SK VÖEST Linz (Büsser, 45 — Gansel, 39 — Rothauer, 50) 7:38,0, 5. LAC Döbbrava Attnang (Hitzl Franz, 54 — Hitzl Johann, 52 — Glas, 53) 7:40,4, 6. Post SV Graz I (Baumgartner, 49 — Fleißner, 52 — Sulzer, 42) 7:40,6, 7. KLC (Graf, 48 — Mayer, 43 — Millonig, 47) 7:44,6, 8. SK Amateure Steyr (Lubinger, 55 — Lindtner Paul, 54 — Lindtner Peter, 54) 7:44,4 (Österreichischer Jugendrekord).

Frauen: 4 × 400 m: 1. KLC I (Petutschnig, 60 — Merva, 52 — Termoth, 55 — Käfer, 54) 3:50,4, 2. ATSV Linz-Sparkasse (Rauter Heidi, 54 — Rauter Gaby, 53 — Hödl, 55 — Danner, 55) 4:08,8, 3. KLC II (Sabukoschek, 58 — Salbrechter, 59 — Barasek, 55 — Schrott, 57) 4:10,7, 4. SVS Schwechat (Slezak, 57 — Tavernaro, 56 — Fuchs, 59 — Burger, 53) 4:11,5, 5. UKJ Wien I (Hennigs, 51 — Köpl, 53 — Schostal Monika, 55 — Berger, 54) 4:11,7 (Wiener Rekord), 6. UKJ Wien II (Schostal Leni, 52 — Haberl, 53 — Kien, 58 — Huber, 57) 4:33,8.

Hoch: 1. Gusenbauer (Wildscheck) 1,87, 2. Otepka (UKS) 1,60, 3. Stroißnig (UKS) 1,60, 4. Buchholz (UKS) 1,60, 5. Würger (Wildscheck) 1,60, 6. Max (Cricket) 1,50.



**Fachleute  
leisten  
mehr!**

**Wir  
beraten  
Sie  
in  
allen  
Wertpapier  
angelegen  
heiten**

\*

**LÄNDERBANK**  
Um Sie bemüht

# Österreichs Leichtathletikelite im In- und Ausland am Start

## Maria Sykora 52,7 und 2:01,5 – ULC Wildschek 39,9

### Jankos Saisonauftakt 58,02 m

Mit 58,02 m und nicht, wie irrtümlich gemeldet, mit 58,04 m begann Eva Janko am 29. April in Budapest ihre Olympiasaison. Maria Sykora lief über 200 m 25,5 und über 800 m 2:11,8. Liese Prokops Leistungen: 100 m Hürden 14,6 – Weit 5,38 m – Kugel 13,67 m.

Frauen: 100 m: 1. Bruzsenyak (B) 11,8, 4. Aigner 12,8 – 200 m: 1. Szabo (B) 25,5, 2. Sykora 25,5 – 400 m: 1. Velekei (B) 56,6, 2. Kapfer 59,4, 3. Aigner 59,8 – 800 m: 1. Sykora 2:11,8, 2. Temesi (B) 2:15,5, 3. Pomasi (B) 2:16,8 ... Kirchbichler 2:26,0 – 100 m Hürden: 1. Prokop 14,6 – Weit: 1. Woth (B) 5,88, 2. Prokop 5,38 – Kugel: 1. Prokop 13,67 – Speer: 1. Janko 58,02 – 4 x 100 m: 1. LAC Raiffeisen 49,4.  
Männer: 100 m: 1. Culk 10,9 – 400 m: 1. Pavsek (B) 49,8, 2. Culk 50,3 – 1000 m: 1. Saary (B) 2:31,7, 3. Holy 2:37,1 – Hoch: 1. Szepesi (B) 2,04, 2. Janko 1,85 – Speer: 1. Meran (B) 62,48, 2. Entmayer 56,22.

### Kärntner in Rijeka

In Rijeka, wo am 23. Juli der Frauen-Länderkampf zwischen Jugoslawien und Österreich in Szene gehen wird, gab es am 3. Mai ein internationales Meeting mit Teilnehmern aus Kärnten. Franz Graf verbesserte über 5000 m den Kärntner Rekord auf 14:47,2.

Männer: 100 m: 1. Vincijanovic (J) 10,5, 8. Pribernig (TI) 11,3 – 400 m: 1. Susanj (J) 46,4, 12. Pribernig 50,4 – 800 m: 1. Medjimurec (J) 1:59,3, 2. Koprivica (J) 1:50,6, 3. Kavcic (J) 1:51,6, 4. Jokic (J) 1:52,0, 5. Grabul (KLC) 1:54,2 – 5000 m: 1. Horvath (J) 14:43,8, 2. Graf (KLC) 14:47,2, 3. Zmazek (J) 14:50,8, 4. Mayer (KLC) 15:38,8 – Frauen: 100 m: 1. Pavlicic (J) 11,8, 2. Tabori (J) 11,9, 3. Käfer (KLC) 12,2, 8. Petutschnig (KLC) 12,9 – 200 m: 1. Pavlicic 24,2, 2. Tabori 24,5, 3. Käfer 24,9 – 800 m: 1. Pavlicek (J) 2:12,4, 2. Ceh (J) 2:13,6, 3. Merva (KLC) 2:15,6, 4. Schrott (KLC) 2:18,8, 6. Salbrechter (KLC) 2:28,8.

### Kepplinger 11,7 in Vancouver

Christa Kepplinger war den ganzen Mai über bei Bekannten in Kanada, in Vancouver, trainierte dort sehr eifrig und nahm gleich am ersten Maiwochenende an einem großen Meeting teil. Am 6. Mai egalisierte sie über 100 m ihre Bestzeit von 11,7 (!), einen Tag später konnte sich Christa über 200 m von 24,9 auf 24,4 verbessern.

### Dr. Müller lief in Basel 29:44,6

Mehr, als er zu diesem frühen Zeitpunkt geben konnte, gab Dr. Hans Müller auf den ersten 5000 Metern beim internationalen 10.000-m-Lauf am 10. Mai in Basel. Der Salzburger durchlief die erste Streckenhälfte in 14:22,0, im Endklassement reichte es mit 29:44,6 nur für Rang 4, knapp hinter dem Schweizer Zimmermann, 29:42,2. Gewonnen wurde der Lauf von Rügsegger in 28:49,4 vor Moser 28:51,2. Fritz Rügsegger, der heuer bereits in Salzburg zu gefallen wußte, unterbot bei seinem ersten 10.000-m-Lauf überhaupt gleich das Schweizer Olympialimit. Sowohl Moser als auch Zimmermann konnten sich um mehr als 40 Sekunden steigern.

### Dr. Müller fiel in Bad Honnef zurück

Acht Athleten blieben am 14. Mai in Bad Honnef über 5000 m unter 14:10. Leider nicht unser Dr. Müller. Mit 14:36,4 erreichte er nur Rang 15. Zum Sieg kam der Belgier Ornelis mit einer 57er Schlußrunde in 14:03,6.

1. Ornelis (Bel) 14:03,6, 2. Girke (D) 14:06,0, 3. Engel (D) 14:06,8, 4. Angenvoorth (D) 14:07,2, 5. Letzerich (D) 14:08,4, 6. Philipp (D) 14:09,0, 7. Brugger (D) 14:09,8, 8. Wagner (D) 14:09,6 ... 15. DR. MÜLLER 14:36,4.

### Unsere Diskusgiganten

Österreichs Rekordmann Dr. Heimo Reinitzer (Rekord 62,86 m) begann die Saison am 15. Mai in Hamburg vielversprechend mit 60,68 m. Einen Tag später stieß er die Kugel 16,54 m. Dr. Ernst Soudek wartete in Bowling Green (USA) mit guten Diskuswürfen auf: am 29. April 59,54 m, am 1. Mai 62,50 m = Wiener Rekord.

### Schrott lief in Laibach 4:42,8

Am 16. Mai startete die Elite Kärntens beim 7. internationalen „Alpe-Adria-Meeting“ in Laibach. Über 1500 m verbesserte Angelika Schrott (14) im Lauf mit Vera Nikolic den österreichischen Jugendrekord auf 4:42,8 und ist damit hinter Bärbel Schatz (4:33,0) die bisher zweitschnellste Österreicherin auf dieser Strecke überhaupt. Auf die für einen Jugendlichen ausgezeichnete Zeit von 8:45,6 kam der 17jährige Dietmar Millonig über 3000 m. Von der Viermannspitze war Milovan Vukomanovic am stärksten 8:18,4. Kärntner Siege gab es bei den Frauen über 200 m (Käfer 25,4) und im Speerwurf (Huber 46,02 m).

Männer: 100 m: 1. Vincijanovic (J) 10,8 ... Woschitz (KLC) und Mayer (Pol. Leoben) 11,2 – 3000 m: 1. Vukomanovic (J) 8:18,4, 2. Horvat (J) 8:19,2, 3. Ugrcic (J) 8:19,6, 4. Svet (J) 8:19,8, 5. Lisec (J) 8:28,4, 6. Millonig (ASKO Villach) 8:45,6 (13 am Start) – Speer: 1. Bezjak (J) 75,80, 2. Pregl (ATSE Long Life) 69,82 ... 7. Malle (KLC) 55,44 – 400 m: 1. Susanj (J) 47,5 ... Miklautsch (KLC) 49,8, Schrautner (Post Graz) 50,0 – Frauen: 200 m: 1. Käfer (KLC) 25,4 ... Termoth (KLC) 25,7 – 1500 m: 1. Nikolic (J) 4:23,8, 2. Rajner (J) 4:26,7, 3. Milosevic (J) 4:31,1, 4. Pavlicek (J) 4:36,6, 5. Urankar (J) 4:37,0, 6. Schrott (KLC) 4:42,8, 7. Merva (KLC) 4:54,8, 8. Lacker (KAC) 4:55,2, 9. Weiß (ATSE Long Life) 5:06,8 – Hoch: Bradacova (C) 1,73, 2. Paleka (J) 1,70 ... 10. Lacker 1,45 – Speer: 1. Huber (KLC) 46,02 – Weibliche Jugend: 600 m: 1. Ilekovic (J) 1:33,7 ... 4. Petutschnig (KLC) 1:40,9, 5. Termoth 1:41,0.

### 5000 m-Bestzeit Händlhubers: 14:10,8

Seine zwei Wochen vorher in Bonn gelaufene 5000-m-Bestzeit von 14:14,6 steigerte Heinrich Händlhuber am 20. Mai beim internationalen Pfingstsportfest in Trier auf 14:10,8 und näherte sich damit bis auf 3,2 Sekunden Dr. Müllers Rekord. In dem ausgezeichnet besetzten Lauf, den der Heidelberger Fontana in 14:05,6 gewann, konnte sich der ehrgeizige Linzer auf Rang 4, noch vor dem bekannten Deutschen Bodo Tümmeler, placieren:

1. Fontana (D) 14:05,6, 2. Gyselinck (Bel) 14:09,0, 3. Nijstadt (Ho) 14:09,0, 4. HÄNDLHUBER 14:10,8, 5. Tümmeler (D) 14:11,6, 6. Collisy (D) 14:18,0, 7. Luft (D) 14:29,6.

### So kennen wir Maria Sykora!

Am Pfingstsonntag, an dem in Tulln der Pennälertag gefeiert wurde, hatte auch Maria Sykora in ihrer Heimatstadt Grund zum Jubel. Sie feierte ihren ersten großen Erfolg in diesem Jahr, sie besiegte über 800 m die drei stärksten Mittelstrecklerinnen Ungarns: Magdolna Kulcsar (Bestzeit 2:03,9), Sara Ligetkuti (2:05,4) und Marta Velekei (2:07,7). Auf der äußerst tiefen Bahn (mehr Pflützen als Laufbahn) wurde die erste Runde in mäßigen 68 Sekunden gelaufen. Als sich Sykora auf der zweiten ungefähr 200 m vor dem Ziel aus der klar in Führung liegenden Fünfergruppe, der auch Karoline Käfer angehörte, löste, war ihrem Endspurt niemand gewachsen. 2:09,6 lautete die Siegerzeit und 1,6 Sekunden Marias Vorsprung auf die als Zweite einlaufende Marta Velekei.

1. Sykora (Raiffeisen) 2:09,6, 2. Velekei (U) 2:11,2, 3. Kulcsar (U) 2:12,1, 4. Ligetkuti (U) 2:12,4, 5. Käfer (KLC) 2:12,8, 6. Schrott (KLC) 2:20,1, 7. Lacker (KAC) 2:23,8, 8. Eibensteiner (WAF-Post) 2:29,0.

## Pfingsten in Schwechat

Tüchtige Nachwuchssportler aus Deutschland, der ČSSR und Österreich erbrachten zu Pfingsten beim vierten internationalen Schwechater Jugendmeeting, bei dem auch Bewerbe für die allgemeine Klasse ausgetragen wurden, trotz des schlechten Wetters viele gute Leistungen. Christiane Casapicola verbesserte über 400 m, obwohl sie keine ernste Gegnerin hatte und so von Beginn an einsam an der Spitze lief, den Wiener Jugendrekord auf 56,2. „Casa“ stellte damit auf der nur 333 1/3 m langen Rundbahn ihre Anwartschaft auf einen Platz in der Olympiastaffel abermals unter Beweis. Zu zwei Siegen kam Eva Buchholz, am Samstag gewann sie den Hochsprung mit 1,63 m, am Sonntag die 100 m Hürden souverän in 14,7 (Wiener Jugendrekord egalisiert). Gutes Niveau hatte auch der Weitsprung der Jugend. Cilly Lemkamp aus Rhede (Jahrgang 1956) sprang fast 6 m, genau 5,93 m, Irmgard Hölzl verbesserte den oberösterreichischen Jugendrekord auf 5,81 m, wobei die Windunterstützung zulässig war! Die beste Leistung bei den Frauen bot Maria Mracnova, bei uns auch unter ihrem Mädchennamen Faihlova bekannt. Ihre Bestleistung steht auf 1,83 m, im Vorjahr setzte sie aus, da sie Mutter wurde, in Schwechat siegte sie mit 1,75 m.

Auch bei der männlichen Jugend ging der Sieg im Hochsprung nach Bratislava. Josef Lukacka, 18, und Bestleistung 2,04 m, siegte mit 2,00 m. Über 800 m (Dietmar Millionig 1:59,8) und im Speerwurf (Willi Malle 59,44 m) konnten sich zwei junge Kärntner auszeichnen.

**Männer: Sprint-Dreikampf:** 1. Fedoreczuk (Wildschek) 2412 P. (7,0, 10,9, 22,6 — RW) — 800 m: 1. Noskovic (Bratislava) 1:59,0, 2. Gassner (Hainfeld) 1:59,0 — **Weit:** 1. Daniels (Rhede) 7,72 — **Stab:** 1. Schasse (Schwechat) 3,80 — **Kugel:** 1. Struhar (Bratislava) 15,20, 2. Matous (UAB) 15,17 — **Diskus:** 1. Matous 48,98, 2. Struhar 48,02.

**Männliche Jugend: Sprint-Dreikampf:** 1. Lechner (Schwechat) 2319 P. (7,1, 11,1 — RW, 22,8 — RW) — 400 m: 1. Lechner 51,6 — 800 m: 1. Millionig (Villach) 1:59,8 — **Hoch:** 1. Lukacka (Bratislava) 2,00, 2. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,85 — **Weit:** 1. Letzel (München) 7,00, 2. Dax (UKJ Wien) 6,68 — **Stab:** 1. Schlemmer (München) 4,00 — **Speer:** 1. Malle (KLC) 59,44, 2. Entmayr (Hirtenberg) 55,06, 3. Illes (Oberwart) 54,46.

**Frauen: Sprint-Dreikampf:** 1. Devinska (Bratislava) 2499 P. (7,7, 12,3 — RW, 25,8), 2. Masing (WAF-Post) 2439 P. (7,9, 12,3 — RW, 25,7) — 400 m: 1. Casapicola (Wildschek) 56,2 — **Hoch:** 1. Mracnova (Bratislava) 1,75, 2. Trümpelmann (Gladbeck) 1,63 — **Kugel:** 1. Groß (München) 13,30, 2. Hofer (ATSV Linz) 12,96 — **Diskus:** 1. Groß 47,38.

**Weibliche Jugend: Sprint-Dreikampf:** 1. Volmer (Gladbeck) 2342 P. (7,8, 12,5 — RW, 26,9), 2. Hareter (ÖTB Wien) 2283 P. (8,0, 12,6 — RW, 26,8), 3. Lechner (Schwechat) 2255 P. (8,0, 12,6 — RW, 26,8), 4. Frenner (ATSE Graz) 2253 P. (7,9, 12,5, 27,5) — 800 m: 1. Krusanova (Bratislava) 2:24,9, 2. Schmitzer (Weinviertel) 2:25,4, 3. Beckmann (Rhede) 2:26,4, 4. Frenner (Hartberg) 2:27,5 — 100 m Hürden: 1. Buchholz (UKS) 14,7, 2. Lechner 15,4 — **Hoch:** 1. Buchholz 1,63 — **Weit:** 1. Lemkamp (Rhede) 5,93, 2. Hölzl (ULC Linz) 5,81 — **Kugel:** 1. Heing (Gladbeck) 13,58, 2. Lechner 12,07, 3. Jagenbrein (UAB) 11,39 — **Speer:** 1. Slawik (Schwechat) 41,28, 2. Cejka (ATSV Linz) 40,70, 3. Faltin (Schwechat) 35,86.

## Zu Pfingsten in München

Der Post SV München veranstaltete am 21. Mai auf seiner neuen Anlage ein internationales Pfingstsportfest, zu dem Präsident Ludwig Jall 220 Aktive, unter ihnen auch viele aus Österreich, herzlich begrüßte. Der Regen hatte kurz vor Beginn der Veranstaltung aufgehört, nicht aber der Wind, er war den Sprintern sehr hinderlich.

Für Österreich gab es viele erfreuliche Ergebnisse. Der 18jährige Peter Lindtner lief ausgezeichnete 1500 m und verbesserte den österreichischen Jugendrekord von Robert Ernst gleich um 2,6 Sekunden auf 3:55,6. Gerhard Marsch kam mit 3:52,8 hinter dem deutschen Spitzenmann Ulli Brugger (3:52,0) auf Platz 2. Gerald Weixelbaumer gewann den Weitsprung mit bestenlistenreifen 7,40 m (sein Wiener Rekord 7,41 m) und 1 cm Vorsprung auf den bekannten Stuttgarter Boschert. Schnellster über 100 m war Dr. Axel Nepraunik (10,7), der Hochsprung brachte für uns einen Doppelsieg (Steinbach 1,96 m, Aigner 1,93 m), im Hammerwurf konnte sich Herbert Beier auf 56,50 m steigern. Auch bei den Frauen ging der Spurtsieg an den ULC Wildschek: Monika Holzschuster 12,0.

**Männer: 100 m — GW:** 1. DR. NEPRAUNIK 10,7, 2. Prebeck (D) 10,7, 3. REGNER 10,8 — 1500 m: 1. Brugger Ulli (D) 3:52,0, 2. MARSCH 3:52,8, 3. Brugger Eberhard (D) 3:54,5, 4. LINDTNER PETER 3:55,6 ... 9. LINDTNER PAUL 4:05,8 — 110 m Hürden: 1. Aubele (D) 14,7, 2. KÖNIG 14,9 ... 8. VIETZ 15,7 — **Hoch:** 1. STEINBACH 1,96, 2. AIGNER 1,93 — **Weit:** 1. WEIXELBAUMER 7,40, 2. Boschert (D) 7,39 ... 5. WILDSCHEK 6,71 — **Hammer:** 1. Geißler (D) 62,92, 2. BEIER 56,50 — 4 x 100 m: 1. ULC WILDSCHEK 41,2 — **Frauen: 100 m — GW:** 1. HOLZSCHUSTER 12,0 — 200 m: WÜRGER 26,2 — **Weit:** 2. WÜRGER 5,76 — **Kugel:** 3. Würger 11,88.

Auch der ASKÖ Wien war am 21. Mai in München zu Gast:

**Männer: Hoch:** 1. Holdhaus 1,80 — **Weit:** 1. Philipp 6,22 — **Kugel:** 1. Kneißel 13,90 — **Männliche Jugend: Hoch:** 1. Sova (Mü) 1,86, 2. Tatzgern 1,80.

## Zu Pfingsten in Fürth

Im Mittelpunkt des von LAC Quelle Fürth am 21. Mai veranstalteten Pfingstsportfestes stand der Hochsprung, den bei den Männern der Deutsche Hermann Magerl mit 2,17 m (vor seinem Landsmann Ingomar Sieghart 2,15 m) und bei der Jugend unser erst 16 Jahre alter Gerhard Unterkirchner mit 1,95 m (!) gewann. Der LC-Tirol-Athlet, dessen Bestleistung im Vorjahr noch auf 1,75 m gestanden war, verbesserte damit den von Montagnoli und ihm gehaltenen Landesjugendrekord um 3 cm. Über 1500 m konnte sich Peter Bründl auf 3:53,2 steigern. Salzburger Siege gab es über 400 m Hürden (Dr. Wetzlinger 55,5) und im Hammerwurf (Viertbauer 59,76 m). Im Hauptlauf über 800 m belegte Rupert Baier in 1:55,5 Platz 5.

**Männer: 400 m:** 1. Kaspar (D) 48,9, 2. Starke (D) 49,1, 3. Appenroth (D) 49,5, 4. WOLF 49,7. — 800 m: A-Lauf: 1. Leygeber (D) 1:53,6, 5. BAIER 1:55,5 — B-Lauf: 1. Leitherer (D) 1:54,7, 3. KERN 1:56,4 — 1500 m: A-Lauf: 1. Mörtl (D) 3:50,8, 2. Schirmeier (D) 3:51,1, 3. Holler (D) 3:51,9, 4. BRÜNDL 3:53,2 — B-Lauf: 1. Gstöttl (D) 3:59,4, 3. CHURANEK 4:00,6, 6. GANSEL 4:07,8 — 400 m Hürden: 1. DR. WETZLINGER 55,5 — **Weit:** 1. Schicker (D) 7,40, 4. HOFMEISTER 6,58 — **Hammer:** 1. VIERTBAUER 59,76 — **Männliche Jugend: 100 m:** 1. Palt (D) 11,1, 2. W. MANN 11,1 — **Hoch:** 1. UNTERKIRCHNER 1,95 — **Kugel:** 1. VAI 13,12 — **Diskus:** 1. VARGA 32,12.

**Frauen: 800 m:** 1. Kepke (D) 2:19,0, 2. Antes (D) 2:19,2, 3. BERGER 2:19,2 — **Weit:** 1. Engelberger (D) 6,98, 2. Kirchner (D) 5,82, 3. VIERTBAUER 5,27 — **Diskus:** 1. Spieß (D) 49,64, 7. ENGLER 33,56 — **Weibliche Jugend: Weit:** 1. Sharp (D) 5,90, 5. PLAIKNER 5,32 — **Kugel:** 1. Lang (D) 11,13, 2. ENGLER 10,99 — **Speer:** 1. Schindler 34,56, 5. ENGLER 30,08.

## Dr. Müller in Rehlingen nur 30:55,0

Weit unter seinem Niveau blieb Dr. Müller bei außergewöhnlich warmem Wetter am 22. Mai bei einem 10.000-m-Lauf in Rehlingen im Saarland. 1. Mielke (D) 29:53,4, 2. Kolbeck (F) 29:58,4, 3. Hecht (D) 30:28,8, 4. Addicks (D) 30:45,6, 5. Doktor Müller 30:55,0.

## Schönbichlers Speerwurf 67,90 m

Im Feld der besten Speerwerfer Deutschlands (Wolferrmann, Schlechter, Glasauer) befand sich Helmut Schönbichler am 22. Mai in Burgkirchen und belegte mit 67,90 m Rang 7. Bester Werfer war Klaus Wolferrmann mit 83,32 m.

1. Wolferrmann (D) 83,32, 2. Glasauer (D) 79,24, 3. Struse (D) 75,4, 4. Salomon (D) 74,66, 5. Schlechter (D) 72,60, 6. Leicht (D) 69,7, 7. SCHÖNBICHLER 67,90.

## Schöne Erfolge in Meran

Beim traditionellen Frauensportfest in Meran gewann Inge Reiger am 28. Mai den Speerwurf mit 52,42 m und näherte sich damit bis auf 76 cm ihrem Tiroler Rekord. Den Sieg im Hochsprung holte sich Helga Pasaric mit beachtlichen 1,66 m (Vorarlberger Jugendrekord). An der Verbesserung des österreichischen Jugendrekordes auf 1,69 m scheiterte die 18jährige Dornbirnerin vorerst noch. Für Gitta Signoretti gab es im Diskuswurf mit 46,66 m Platz 3.

1500 m: 1. Moser (Sz) 4:31,1, 3. WELHARTER 5:05,1 — **Hoch:** 1. PASARIC 1,66 — **Weit:** 1. Schütler (Sz) 5,45, 2. PASARIC 5,25 — **Kugel:** 1. Anderes 13,41, 4. URSELLA 10,77 — **Diskus:** 1. Pfister (Sz) 48,26, 2. Gross (D) 48,08, 3. SIGNORETTI 46,66 — **Speer:** 1. REIGER 52,42.

## Haid lief gute 400 m Hürden

Gegen Sturmböen von ungefähr 6 m/Sek. Stärke kämpfte Helmut Haid am 28. Mai in Bonn über 400 m Hürden an. Trotzdem gewann er den B-Lauf in 52,2 vor den beiden Deutschen Reinke (52,4) und Nadzeyka (52,7). Im A-Lauf waren die Deutschen Schubert (50,6) Büttner (50,6) und Ziegler



(50,9) am schnellsten. Auch am 14. Mai ist Helmut Haid in Bonn gestartet und erreichte über 400 m 49,0 (1. Barchfeld-D 47,5). Am 3. Juni erreichte der Innsbrucker in München die 400-m-Hürdenleistung von 52,1 und kam im Hürdensprint auf 15,2. Ferdinand Schmelz lief die 400 m in 49,6.

## Sykora und Käfer in Sofia erfolgreich

Schöne Siege für Österreich gab es beim internationalen Meeting im Vassil-Levski-Stadion von Sofia am 27. und 28. Mai. Maria Sykora gewann die 800 m in guten 2:04,0 und distanzierte dabei die bulgarische Rekordinhaberin Vasilena Amzina um fast zwei Sekunden, 2:05,8. Amzinas Rekord 2:04,8. Die Zwischenzeiten: 29,0 — 60,0 — 1:31,0.

Karoline Käfer sicherte sich vor Svetlana Zlateva in 54,1 den Sieg über 400 m. Zlateva, deren bulgarischer Rekord mit 53,5 um „ein Zehntel“ besser als Käfers Bestmarke liegt, lief 54,5. Helga Kapfer wurde mit 57,8 Fünfte. Für Carmen Mähr gab es über 100 m Hürden mit 14,3 hinter der zeitgleichen Französin Florence Picault, deren Hausmarke 14,1 lautet, Platz vier. Über 200 m war Karoline Käfer mit 25,1 Schnellste ihres Vorlaufes, am Finale nahm sie wegen der 400 m nicht teil.

**Frauen: 200 m:** 1. Panayotova (Bul) 25,0 — **VL:** 1. KÄFER 25,1, 2. Panayotova 25,2, 5. TERMOTH 26,3 — **400 m:** 1. KÄFER 54,1, 2. Zlateva 54,5, 3. Tomova (Bul) 56,6, 4. Slavova (Bul) 57,2, 5. KÄFFER 57,8, 6. Phyllidova (SU) 59,2, 7. TERMOTH 61,8 (VL 59,3) — **800 m:** 1. SYKORA 2:04,0, 2. Amzina 2:05,8, 3. Bineva (Bul) 2:06,4 — **100 m Hürden:** 1. Bach (D) 14,0, 2. Angelova (Bul) 14,2, 3. Picault (F) 14,3, 4. MÄHR 14,3, 5. Sokolova (Bul) 14,3 — **Männer: 200 m:** 1. Domba (DDR) 21,7 — **VL:** 1. Garcia (Sp) 22,0, 5. CULK 22,5 — **400 m:** 1. Triana (Cub) 47,4 — **VL:** 1. Popow (SU) 48,7, 7. CULK 50,8.

## 4 x 100-m-Staffel überraschte mit Rekord — 40,1

Auf Spitzenathleten aus Europa und Übersee (Kuba) traf Österreichs Abordnung bei der CSSR-Kurzturnee Anfang Juni. Am 1. Juni fanden die Wettkämpfe in Ostrava statt. Die große österreichische Überraschung lieferte die 4 x 100-m-Staffel. Das Quartett des ULC Wildschek Georg Regner-Doktor Axel Nepraunik-Gert Nöster-Helmut Lang wartete mit einer optimalen Staffelleistung auf und kam auf den österreichischen Rekord von 40,1 (alter Rekord 40,3). Diese Zeit liegt nur um zwei Zehntelsekunden über dem Olympialimit, das zu unterbieten diesen vier Sprintern auf Grund der Verbesserung der Schnelligkeit im Laufe der Saison möglich sein sollte. Mit 40,1 gelang es den Österreichern, die äußerst starke Staffel Polens auf Platz 4 zu verweisen. Ausgezeichnete Leistungen boten Peter Rettenbacher und Peter Bründl über 1500 m. Beide blieben unter 3:50,0, beide kamen auf die Salzburger Rekordzeit von 3:49,1. Klaus Pötsch blieb im B-Lauf über 110 m Hürden mit 14,5 siegreich. Über 400 m der Frauen durfte Christiane Casapicola nur im C-Lauf starten. Dort siegte sie mit dem Wiener Jugendrekord von 55,7. Schnellste 400-m-Läuferin überhaupt war die kubanische Weltklasse-athletin Carmen Trustee mit 53,1.

**Männer: 100 m:** A-Lauf: 1. Green (GB) 10,2, 2. Papageorgopoulos (Gr) 10,2, 3. Bohman (C) 10,3 — B-Lauf: 1. Triana (Cub) 10,4, 2. Cuch (Pol) 10,5, 3. Szogedi (U) 10,5, 4. DR. NEPRAUNIK 10,7, 7. REGNER 11,0 — C-Lauf: 1. Tulkis (Pol) 10,5, 2. Marszalek (Pol) 10,6, 3. Malik (C) 10,7, 5. LANG 10,8 — **200 m:** A-Lauf: 1. Matousek (C) 21,1, 2. Kriz (C) 21,3, 3. Green 21,4 — B-Lauf: 1. Malik 21,8, 2. Stefek (C) 22,2, 3. Slanina (C) 22,3, 4. GLOGGNITZER 22,6 — **800 m:** A-Lauf: 1. Carter (GB) 1:47,6, 2. Azouzi (Alg) 1:47,8, 3. Samborsky (C) 1:47,9 — B-Lauf: 1. Damaschin (Rum) 1:50,3, 2. Gohike (DDR) 1:50,5, 3. Veverka (C) 1:51,2, 6. BAIER 1:53,5 — **1500 m:** A-Lauf: 1. Molnar (U) 3:47,2, 2. Blaha (C) 3:48,0, 3. Schran (Ho) 3:48,1, 10. TULZER 3:52,5 — B-Lauf: 1. Meres (U) 3:48,6, 2. RETTENBACHER 3:49,1, 3. BRÜNDL 3:49,1 — **110 m Hürden:** A-Lauf: 1. Nadenicek (C) 13,9, 2. Cech (C) 14,1, 3. Hoferek (C) 14,2 — B-Lauf: 1. POTSCH 14,5 — **400 m Hürden:** A-Lauf: 1. Sherwood (GB) 50,8, 2. Karsky (C) 51,3, 3. Krohe (DDR) 51,6 — B-Lauf: 1. Laczó (U) 53,0, 2. Stepanek (C) 53,3, 3. Koza (Pol) 53,9, 6. DR. WETZLINGER 54,8 — **3000 m Hindernis:** 1. Shelev (Bul) 8:29,4, 2. Kantanen (Fi) 8:31,4, 3. Moravcik (C) 8:33,0, 14. GANSEL 9:12,6 — **4 x 100 m:** 1. Kuba (Casanas-Bandomo-Triana-Ramirez) 39,6, 2. CSSR (Kriz-Demec-Bohman-Kynos) 39,7, 3. ÖSTERREICH (REGNER-DR. NEPRAUNIK-NÖSTER-LANG) 40,1, 4. Polen (Maszalek-Tulkis-Cuch-Nowosz) 40,2. **Frauen: 100 m:** A-Lauf: 1. Szewinska (Pol) 11,3, 2. Flisnik (Pol) 11,5, 3. Chivas (Cub) 11,6 — B-Lauf: 1. Jendrzejek (Pol) 11,6, 2. Jozwik (Pol) 11,8, 3. Valdes (Cub) 12,0, 5. KÄFFER 12,1 — C-Lauf: 1. Dlugolecka (Pol) 11,8, 2. HOLZSCHUSTER 11,9, 3. Soszka (Pol) 12,0 — **200 m:** A-Lauf: 1. Szewinska 23,6, 2. Ruth (Ho) 24,0, 3. Trustee (Cub) 24,1, 5. KÄFFER 24,7 — B-Lauf: 1. Soszka (Pol) 24,6, 2. Dlugolecka (Pol) 24,6, 3. Aosta (Cub) 24,9, 4. HOLZSCHUSTER 25,2, 5. MASSING 25,2 — C-Lauf: 1. CASAPICOLA 24,9 — **400 m:** A-Lauf: 1. Trustee (Cub) 53,1, 2. Seifertova (C) 54,7, 3. Burggraaf (Ho) 54,7 — B-Lauf: 1. Orosz (U) 55,0, 2. MASSING 55,9 — C-Lauf: 1. CASAPICOLA 55,7, 2. Jones (Cub) 50,3, 3. Kratochvilova (C) 56,6.

## Pech für Dr. Nepraunik — 10,3 mit Rückenwind

Im gut besuchten Interstadion von Bratislava gingen auf Kunststoff die Wettkämpfe am 3. Juni in Szene. Unsere Sprinter warteten mit sehr guten Leistungen auf, der zu starke Rückenwind (Holzschuster 11,6 — RW 3,2), Doktor Nepraunik 10,3 — RW 4,8) verhinderte jedoch Rekord- anerkennungen. Interessant, daß, obwohl sich die Windstärke während der 100-m-Läufe nicht merkbar änderte, bei den A-Läufen (Gleskova 11,2, Papageorgopoulos 10,0) alles für „in Ordnung“ befunden wurde! Die 10,0 von „Papa“ bedeuten Einstellung des Europarekordes! Die 10,3 wären für Dr. Nepraunik Erreichung des Olympialimits gewesen. Der zu starke Rückenwind war auch schuld, daß die 14,4 von Klaus Pötsch über 110 m Hürden nicht Bestenlistenreife erhalten. Für Peter Rettenbacher gab es auch in Bratislava Salzburger Rekord: 800 m in 1:52,6. Christiane Casapicola blieb der Start im stärksten 400-m-Lauf ein weiteres Mal versagt. Den B-Lauf gewann sie sicher in 55,0, womit sie den Wiener Rekord von Gerlinde Massing egalisierte. Auch über 200 m ging der Sieg im B-Lauf an Österreich: Helga Kapfer lief gute 24,3.

**Männer: 100 m:** A-Lauf, RW 1,7: 1. Papageorgopoulos (Gr) 10,0, 2. Green (GB) 10,1, 3. Triana (Cub) 10,4 — B-Lauf RW 4,8: 1. DR. NEPRAUNIK 10,3, 2. Zlendaiski (Pol) 10,4, 3. Marszalek (Pol) 10,4 — C-Lauf, GW 0,6: 1. Bandomo (Cub) 10,4, 2. REGNER 10,7, 3. Batori (U) 10,8, 4. LANG 10,8 — **D-Lauf, GW 0,5:** 1. Stefek (C) 10,8, 2. NÖSTER 10,9, 3. GLOGGNITZER 11,0 — **200 m:** A-Lauf, RW 0,2: 1. Green 20,7, 2. Kriz (C) 21,0, 3. Nowosz (Pol) 21,4 — B-Lauf, RW 0,3: 1. Tulkis (Pol) 21,5, 2. POTSCH 22,1, 3. Sevcik (C) 22,3, 4. GLOGGNITZER 22,5 — **400 m:** A-Lauf: 1. Danis (C) 48,4, 2. Zsinka (U) 48,8, 3. Karsky (C) 49,2, 6. GASSNER 51,2 — B-Lauf: 1. Timko (C) 49,7, 2. BAIER 50,4 — **800 m:** A-Lauf: 1. Carter (GB) 1:48,5, 2. Henskens (Ho) 1:48,5, 3. Sisovsky (C) 1:48,9 — B-Lauf: 1. Krejcl (C) 1:52,1, 2. Novak (C) 1:52,4, 3. RETTENBACHER 1:52,6, 7. BRÜNDL 1:53,8 — **110 m Hürden:** A-Lauf, RW 2,8: 1. Casanaz (Cub) 13,6, 2. Nadenicek (C) 13,7, 3. Cech (C) 13,8 — B-Lauf, RW 3,2: 1. POTSCH 14,4 — **400 m Hürden:** A-Lauf: 1. Salin (Fi) 50,4, 2. Danis (C) 51,2, 3. Karsky (C) 51,2 — B-Lauf: 1. Zahradka (C) 53,3, 2. Cerny (C) 53,5, 3. DR. WETZLINGER 54,1 — **Diskus:** 1. Danek (C) 66,28, 2. Vidrna (C) 58,94, 3. Ozorak (C) 56,68, 10. NEUDOLT 44,68 — **4 x 100 m:** 1. CSSR 39,7, 2. Polen 39,8, 3. Sowjetunion 40,0, 4. Kuba 40,2, 5. ÖSTERREICH 40,5. **Frauen: 100 m:** A-Lauf, RW 1,8: 1. Gleskova (C) 11,3, 2. Zarkova (SU) 11,4, 3. Szewinska (Pol) 11,5 — B-Lauf, RW 3,2: 1. Jozwik (Pol) 11,5, 2. Bakulin (Pol) 11,6, 3. Dlugolecka (Pol) 11,6, 4. HOLZSCHUSTER 11,6 — C-Lauf, GW 0,6: 1. Valdes (Cub) 11,6, 2. Soszka (Pol) 11,8, 3. Szabo (U) 11,8, 6. CASAPICOLA 12,1 — **200 m:** A-Lauf, RW 0,2: 1. Gleskova 23,6, 2. Soszka 23,9, 3. Trustee (Cub) 24,1, 6. MASSING 24,5 — B-Lauf, RW 0,4: 1. KÄFFER 24,3, 2. Oibrichova (C) 24,4, 3. Putnova (C) 24,6 — **400 m:** A-Lauf: 1. Ruth (Ho) 53,6, 2. Penton (Cub) 54,3, 3. Burggraf (Ho) 54,6, 7. AIGNER 57,1 — B-Lauf: 1. CASAPICOLA 55,0, 2. Castillo (Cub) 55,4, 3. Chivas (Cub) 56,0.

## In Kempten und Heilbronn

Gerhard Marsch lief am 31. Mai in Kempten über 3000 m 8:34,0. Der TI-Junior Zettl wurde am 2. Juni in Heilbronn mit 50,5 gestoppt.

## Rothauer lief in Lüdenscheid

Der in Deutschland lebende VÖEST-Mittelstreckler Horst Rothauer lief am 3. Juni in Lüdenscheid über 800 m 1:52,9. Schnellster war Rothauers Freund Paul-Heinz Wellmann in der DLV-Jahresbestzeit von 1:47,6.

## Auch in Zagreb siegte Karoline Käfer

Am 4. Juni kam Karoline Käfer in Zagreb zu einem weiteren beachtlichen 400-Meter-Sieg, Zeit 54,5. Platz zwei gab es für Djulema Basic in 54,8, Platz vier für Gerlinde Massing, die bereits 55,8 erreichte, Platz acht für Sonja Termoth, für die 58,0 gestoppt wurden. Im B-Lauf über 800 m wurde Rita Merva in 2:15,0 Sechste. Der A-Lauf war der absolute Höhepunkt des Meetings. Europameisterin Vera Nikolic passierte die 400 m in 59,6. Im Finish hatte die Siegerin von Grenoble, Gunhild Hoffmeister, das größere Stehvermögen und gewann in 2:01,7 vor Gisela Ellenberger (2:02,2), Maritta Pöhlitz (2:02,3) und Vera Nikolic (2:02,8). Über 400 m Hürden lief Eduard Trummer steirischen Rekord, 53,1. Gert Weinhandls Verletzung ist leider noch immer nicht ausgeheilt. Sein Test: 51,0 und 55,7. Den Hammer warfen Hans Pötsch 65,28 m und Peter Sternad 63,80 m.

Männer: 400 m: A-Lauf: 1. Jaremski (Pol) 46,2, 2. Susanj (J) 46,4 — B-Lauf: 1. Kocuvan (J) 47,5, 2. Kremer (J) 47,6, 7. WEINHANDL 51,0 — 800 m: A-Lauf: 1. Cropper (GB) 1:48,0, 2. Medjimurec (J) 1:48,0, 3. Vukomanovic (J) 1:48,0 — B-Lauf: 1. Kotnik (J) 1:51,0, 2. Piplivic (J) 1:51,8, 3. Zalokar (J) 1:52,8, 5. KERN 1:55,8 — 400 m Hürden: 1. Vojnov (J) 52,1, 2. Stefanovic (J) 52,4, 3. Pencsa (J) 52,5, 4. Olivera (Cub) 52,9, 5. TRUMMER 53,1, 6. WEINHANDL 55,7 — Speer: 1. Bezjak (J) 77,18 (Rekord), 2. Primorac (J) 70,34, 9. PREGL 58,90 — Hammer: 1. Stiglic (J) 07,96, 2. Gromilovic (J) 06,26, 3. PÖTSCH 65,28, 4. STERNAD 63,80, 10. HORVATH 52,86.  
Frauen: 400 m: 1. KÄFER 54,5, 2. Basic (J) 54,8, 3. Radojicic (J) 55,6, 4. MASSING 55,8, 5. Ilekovic (J) 56,9, 6. Versec (J) 57,6, 7. Maric (J) 57,9, 8. TERMOTH 58,0 — 800 m: B-Lauf: 1. Urankar (J) 2:10,5, 2. Pavlicek (J) 2:10,6, 3. Smrecnik (J) 2:13,2, 6. MERVA 2:15,0, 7. WEISS 2:21,8 — 800 m: A-Lauf: 1. Hoffmeister (DDR) 2:01,7, 2. Ellenberger (D) 2:02,2, 3. Pöhlitz (DDR) 2:02,3, 4. Nikolic (J) 2:02,8, 5. Falck (D) 2:03,5, 6. Tittel (D) 2:04,0, 7. Velekel (U) 2:06,4.

## Janko in Moskau und Madrid Zweite

Am 7. Juni belegte Eva Janko in Moskau beim großen vorolympischen Meeting der „Prawda“ im Speerwurf mit 53,26 m Platz zwei hinter Komissar, 57,0 m, und vor Ewert (beide SU), 51,94 m.

Gleichfalls Platz zwei für Eva Janko gab es am 10. Mai in Madrid bei der 14. Internationalen „Canguro-Trophäe“ mit 51,02 m. Diesen Bewerb gewann die Deutsche Anneliese Gerhards mit 53,98 m.

Pech hatte Helmut Haid in Madrid, als er über 400 m Hürden, nur einen Meter hinter dem späteren Sieger Reibert (D, 50,7) liegend, an der letzten Hürde stürzte.

## 400-m-Rekord von Sykora in Budapest – 52,7

Maria Sykora steigert sich von Wettkampf zu Wettkampf. Seit dem Höhenttraining von St. Moritz läuft sie wieder wie in ihren besten Zeiten, und wie wir es alle so gern sehen. Am 10. Juni verbesserte sie beim ausgezeichnet besetzten Meeting von Budapest ihren 1970 in Turin aufgestellten österreichischen Rekord über 400 m um eine Zehntelsekunde auf die Glanzzeit von 52,7. Doch diese reichten gar nicht zum Sieg. Györgyi Balogh lief ungarischen Rekord: 52,4. Auf Platz vier kam, mit der gleichen Zeit wie die Ungarin Kulcsar, Gerlinde Massing — verbesserte in diesem Jahr — auf 55,2. Über 100 m Hürden erreichte Carmen Mähr 13,9 und mußte sich Katalin Balogh, wie das Zielphoto beweist, nur um Fingerbreite geschlagen geben. Gute Sprintzeiten lieferte einmal mehr Helga Kapfer — 11,8 über 100 m und 24,4 über 200 m. Christiane Casapicola verbesserte den Wiener Jugendrekord auf 24,5. Über 110 m Hürden der Männer belegte Klaus Pötsch mit 14,6 hinter dem derzeit stärksten Ungarn, Lorand Milassin, 14,1. Platz zwei. Peter Culk wurde über 100 m in 10,7 Fünfter.

Frauen: 100 m: A-Lauf: 1. Nemeshazi (U) 11,7, 2. KÄPPER 11,8 — B-Lauf: 1. Frank (U) 12,3, 2. Kohl (DDR) 12,4, 3. CASAPICOLA 12,4, 5. MASSING 12,5 — 200 m: 1. Györgyi Balogh (U) 23,1, 5. KÄPPER 24,4, 6. CASAPICOLA 24,5 — 400 m: 1. Györgyi Balogh 52,4, 2. SYKORA 52,7, 3. Kulcsar (U) 55,2, 4. MASSING 55,2 — 100 m Hürden: 1. Katalin Balogh (U) 13,9, 2. MÄHR 13,9, 3. Gal (U) 14,1, 8. KNÖPEL 14,9 (VL 14,8) — Männer: 100 m: 1. Abdulai (Nig) 10,5, 5. CULK 10,7 — 110 m Hürden: 1. Milassin (U) 14,1, 2. PÖTSCH 14,6.

## Steinbach sprang in Sindelfingen 2,00 m

Am 10. Juni wurde in Sindelfingen eine neue Kunststoffbahn eröffnet. Zahlreiche Österreicher waren dabei. Die ULC-Wildschek-Staffel kam über 4 × 100 m auf 40,4, Dr. Axel Nepraunig lief über 100 m 10,6, Günther Würfel über 200 m 21,7. Den Sieg im Hochsprung holte sich Wolfgang Steinbach, der erstmals, und dies gleich im ersten Versuch, 2,00 m übersprang.

Männer: 100 m: 1. Honz (D) 10,5, 5. DR. NEPRAUNIK 10,6 — 200 m: A-Lauf: 1. Honz 20,7 — B-Lauf: 1. Brunner (Sz) 21,6, 2. WÜRFEL 21,7 — Hoch: 1. STEINBACH 2,00, 2. AIGNER 1,95, 6. MONTAGNOLLI 1,85 — Weit: 1. Hines (USA) 8,05, 2. Schwarz (D) 7,68, 14. WILDSCHEK 6,72, 16. ABERER 6,50 — Hammer: 1. Ammann (Sz) 62,82, 4. VIERTBAUER 54,50 — 4 × 100 m: 1. ULC WILDSCHEK 40,4, 2. LG FSV Frankfurt 41,0, 3. Salamander Kornwestheim 41,2 — Hoch, DLV-Kurs: 1. Maggerl (D) 2,12, 2. Sieghart (D) 2,12.

## Steirische Erfolge in Cilli

Egon Mayer gewann am 11. Juni in Cilli die 400 m in 49,4 vor Eduard Trummer, 49,6. Im Hammerwurf blieb Hans Pötsch mit 63,58 m erfolgreich.

## Sykora lief großartigen 800-m-Rekord: 2:01,5

Ost-Berlin, 14. Juni: 400 m: 1. Trustee (Cub) 52,1, 2. Lohse (DDR) 52,9, 3. Käsling (DDR) 53,0, 4. Bausch (DDR) 53,2, 5. Dietzsch (DDR) 53,5, 6. Ruth (Ho) 53,5, 7. KÄFER 53,6 — 800 m: 1. Hoffmeister (DDR) 2:01,0, 2. Silai (Rum) 2:01,3, 3. SYKORA 2:01,5, 4. Burneleit (DDR) 2:01,8, 5. Slatewa (Bul) 2:02,6, 6. Nikolic (Jug) 2:03,3, 7. Pöhlitz (DDR) 2:05,2, 8. Jehlickova (C) 2:06,7.

## 400-m-Jugendrekord von Käfer: 53,5

Potsdam, 15. Juni, 400 m: 1. SYKORA 53,0, 2. Dietzsch 53,3, 3. Ruth 53,3, 4. KÄFER 53,5.

## Schöne Erfolge in Budapest

Budapest, 15. und 16. Juni: Männer: 1500 m: 1. Molnar (U) 3:44,5, 2. Moravcik (C) 3:44,8, 3. RETTENBACHER 3:46,2 (Salzburger Rekord) — Frauen: 100 m: Nemeshazi (U) 11,9, 4. KÄPPER 12,0 — 200 m: 1. Balogh (U) 23,6, 2. KÄPPER 24,2 — 400 m: 1. Orosz (U) 53,5, 4. MASSING 54,8 (Wiener Rekord), 6. AIGNER 55,0 — 800 m: 1. SYKORA 2:04,4, 2. Kulcsar (U) 2:04,6... SCHMID 2:19,3 — 1500 m: 1. Ligetkuti (U) 4:17,1... SCHMID 4:46,7.

## Olympialimit für ULC-Wildschek

Mit 39,9 lief die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek (Regner-Dr. Nepraunik-Nöster-Lang) am 17. Juni in Lüdenschied Rekord und Olympialimit. Weiters: Männer: 100 m: Dr. Nepraunik 10,6, Regner 10,6 — 400 m Hürden: Haid 52,1 — Frauen: 200 m: Casapicola 24,5 — 400 m: Casapicola 55,2.

## 20-km-Gehen in Naumburg

Im Feld der besten Geher Europas befand sich Ludwig Niestelberger am 1. Mai in Naumburg (DDR). Leider drückte eine tags zuvor erlittene Lebensmittelvergiftung stark auf seine Leistung, so daß er nach 12 km arg zurückfiel. 41 Athleten waren beim Gehen über 20 km am Start. Auf die Einhaltung der Regeln achteten sechs Gehrichter aus vier Nationen, die auch in München amtierend werden.

1. Frenkel (DDR) 1:27:39,2, 2. Sperling (DDR) 1:28:54,4, 3. Reimann (DDR) 1:29:36,8... NIESTELBERGER 1:56:27,0.

## 20-km-Gehen in Mühlendorf

140 Geher starteten am 11. Mai bei den Süddeutschen Meisterschaften in Mühlendorf am Inn. 97 erreichten das Ziel. Ludwig Niestelberger kam mit der neuen österreichischen Bestzeit von 1:42:05,0 auf Rang 27. Überlegener Sieger wurde bei eisigem Wind und strömendem Regen der EM-Neunte Bernhard Kannenberg in 1:28:36,0. Bis Kilometer 18 lag Niestelberger auf Rang 17.

1. Kannenberg (D) 1:28:36,0, 2. Magnor (D) 1:30:27,0, 3. Wesch (D) 1:30:29,8, 4. Richter (D) 1:32:12,4... 27. NIESTELBERGER 1:42:05.

## Nachtrag aus Trostberg

Vom Meeting in Trostberg vom 1. Mai sind einige interessante Leistungen von Österreichern nachzutragen.

Männer: 5000 m: 1. Dr. Müller 14:20,6, 2. Steiner 14:23,6... Marsch 14:52,4 — 400 m Hürden: 1. Vaubel (D) 54,0, 3. Dr. Wetzlinger 55,4, 6. Zancanella 57,7 — Hoch: 13. Abel 1,80 — 200 m: 6. Bamberger 22,4 — Frauen: 800 m: Spitzer 2:27,9 — Hoch: 1. Plalkner 1,53 — Weit: 1. Mack (D) 5,91, 6. Plalkner 5,25.

# Ungarische Mehrkampfsiege in Schielleiten

Der Fünfkampf der Frauen stand ganz klar im Vordergrund des 5. internationalen Mehrkampfmeetings am 3. und 4. Juni in Schielleiten. 17 Athletinnen aus Ungarn, Polen, der CSSR, Deutschland und Österreich nahmen daran teil. Das Niveau war äußerst beachtlich. Margit Papp verbesserte den ungarischen Rekord auf 4485 Punkte (5091 Punkte alter Wertung) und wußte sowohl mit der Kugel (14,29 m) als auch im Hoch- (1,82 m) und im Weitsprung (6,14 m) zu gefallen. Mit ihrer Hochsprungbestleistung übernahm sie im Fünfkampf die Führung und gab diese nicht mehr ab. Auch Platz zwei ging an Ungarn: Iлона Bruzsenyak, 4374 Punkte. Zum Einstand egalisierte sie mit 13,6 den 100-Meter-Hürdenrekord ihres Landes. Der Plan von Liese Prokop, auf Anhieb das Olympia-Landes von 4350 Punkten zu überbieten, ging leider ganz, ganz knapp daneben: 4336 Punkte. Gute Ansatzpunkte für ein Comeback waren zu erkennen, wie die 13,8 über 100 m Hürden oder die 1,67 m im Hochsprung. Im Kugelstoßen hat Liese ihre Beständigkeit noch nicht zurückerlangt, und im Weitsprung gehören die guten 6-Meter-Sprünge zum Fünfkampferfolg eben dazu.

Auf Platz vier hinter Liese Prokop kam Carmen Mähr. In vier der fünf Bewerbe war Carmen sogar besser als Liese — die gute Kugelstoßleistung fehlte. Bereits über 100 m Hürden wartete Carmen Mähr mit einem österreichischen Juniorenrekord auf: 13,8 (Handbreite vor Prokop). Im Hochsprung schaffte sie erstmals 1,70 m, im Weitsprung gab es 5,89 m. Am Ende hatte Carmen 4174 Punkte und damit den zweiten österreichischen Juniorenrekord in diesem Fünfkampf erreicht.

Iлона Gusenbauer verbesserte den Wiener Rekord auf 4104 Punkte, wobei sie im Hochsprung mit 1,85 m brillierte. Doris Langhans stellte steirische Rekorde über 100 m Hürden mit 14,0, im Weitsprung mit 4,94 m und im Fünfkampftotale mit 4052 Punkten auf.

1. PAPP Margit (Ungarn), 4485 Punkte (5091)  
(14,2 — 14,29 — 1,82 — 6,14 — 25,5)
2. BRUZSENYAK Iлона (Ungarn), 4374 Punkte (4979)  
(13,6 — 12,31 — 1,04 — 6,17 — 24,4)
3. PROKOP Liese (LAC Raiffeisen), 4336 Punkte (4946)  
(13,8 — 14,12 — 1,07 — 5,86 — 25,3)
4. MAHR Carmen (TS Schwarzach), 4174 Punkte (4763)  
(13,8 — 10,45 — 1,70 — 5,89 — 25,0)
5. WASNIEWSKA Barbara (Polen), 4131 Punkte (4720)  
(13,9 — 10,82 — 1,67 — 5,78 — 25,0)
6. BREZIKOVA Miroslava (CSSR), 4130 Punkte (4721)  
(14,6 — 12,81 — 1,04 — 5,93 — 25,5)
7. GUSENBAUER Iлона (ULC Wildschek), 4104 Punkte (4684)  
(14,9 — 12,09 — 1,85 — 5,05 — 20,0)
8. MAJCHERZAK Malgorzata (Polen), 4059 Punkte (4634)  
(14,9 — 10,00 — 1,70 — 6,11 — 25,0)
9. LANGHANS Doris (ULC Pergler Graz), 4052 Punkte (4640)  
(14,0 — 11,46 — 1,58 — 5,94 — 25,6)
10. WÜRGER Dorit (ULC Wildschek), 3880 Punkte (4460)  
(15 — 11,59 — 1,58 — 5,70 — 26,4)
11. HASELSTEINER Jutta (UKS), 3441 Punkte (4003)  
(14,8 — 10,51 — 1,45 — 5,26 — 27,6)
12. LECHNER Rikki (SVS Schwechat), 3413 Punkte (3977)  
(15,0 — 11,97 — 1,45 — 4,84 — 27,6)

Vor allem beim Zehnkampf ging die DDR sehr ab. Wie spannend verliefen doch stets die beiden Tage, an denen Joachim Kirst mehr als 8000 Punkte zu erlangen trachtete. Unser As, Sepp Zeilbauer, war auch nicht dabei. Er fehlte wegen Verletzung. Nur sieben Athleten beendeten diesen Zehnkampf. Sieger wurde der ungarische Weltklassemann Jozsef Bakai (Rekord 7830 Punkte) mit 7451 Punkten. Auf Platz zwei kam Horst Mandl mit 7396 Punkten. Horst war bester Weit- (7,06 Meter), Hoch- (1,94 m) und Stabhochspringer (4,20 m). Der aus Havanna mit seinem russischen Trainer gekommene Kubaner Jesus Mirabal verbesserte den von ihm gehaltenen Landesrekord von 7295 auf 7357 Punkte. Zufrieden darf man mit Hubert König sein: Platz vier mit 7200 Punkten und Schnellster über 110 m Hürden mit 14,6.

1. BAKAI Jozsef (Ungarn), 7451 Punkte  
(11,0 — 6,89 — 15,30 — 1,88 — 53,3 — 15,7 — 49,68 — 4,00 — 68,96 — 5:19,5)
2. MANDL Horst (ULC Pergler Graz), 7396 Punkte  
(11,2 — 7,06 — 13,32 — 1,94 — 51,4 — 14,7 — 39,46 — 4,20 — 54,06 — 4:50,0)
3. MIRABAL Jesus (Cuba), 7357 Punkte  
(10,6 — 6,87 — 13,21 — 1,82 — 49,8 — 14,6 — 41,31 — 4,00 — 56,22 — 5:12,2)
4. KÖNIG Hubert (ULC Pergler Graz), 7200 Punkte  
(11,0 — 7,00 — 11,98 — 1,85 — 50,5 — 14,6 — 35,04 — 3,90 — 48,20 — 4:27,7)
5. DESCH Rainer (U-Schärding), 7095 Punkte  
(11,6 — 6,86 — 13,67 — 1,88 — 54,5 — 16,2 — 40,94 — 3,90 — 60,70 — 4:32,0)
6. GOSSAR Harald (ULC Pergler Graz), 6576 Punkte  
(11,1 — 6,51 — 11,12 — 1,85 — 51,3 — 15,5 — 31,32 — 3,40 — 43,96 — 4:32,8)
7. WOLFGANG Johann (TS Hohenems), 6323 Punkte  
(11,3 — 6,45 — 11,21 — 1,88 — 53,9 — 15,8 — 30,26 — 3,40 — 45,20 — 4:38,6)

## Österreichische 25-km-Meisterschaft

87 Athleten, 64 in der Meisterschafts- und 23 in der Gästeklasse, nahmen am 14. Mai bei kaltem und sehr unfreundlichem Wetter — mitten im Rennen ging ein heftiger Regenguß nieder — im Donaupark in Wien an der Österreichischen Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf teil. Sieben große Runden waren zu laufen.

Gleich nach den ersten zwei Runden kristallisierte sich eine starke Fünfmanngruppe heraus: Förster, Hagen, Millonig, Käfer und Dr. Okresek. Auf der dritten Runde, nach ungefähr 8,5 km, setzten sich Förster, Hagen und Millonig ab, dem Kärntner Millonig war aber anscheinend das Tempo zu schnell, und er gab am Ende dieser Runde, nach 10,5 km, auf. Das Duo Förster-Hagen blieb aber auch nicht lange beisammen. Förster kam auf der vierten Runde an der im Donaupark verkehrenden Kleinbahn, die anzuhalten, als die Läufer kamen, wie es auch vereinbart gewesen war, ein Bundesheersoldat unverständlicherweise unterlassen hatte, im Gegensatz zu Hagen gerade noch vorbei und konnte dank seiner Stärke seinen Vorsprung bis ins Ziel sogar noch ausbauen. Die Plätze 3 und 4 standen ab der dritten Runde fest, im Kampf um Platz 5 war Grabenwarter im Finish stärker als Holzleitner.

- |  |           |     |
|--|-----------|-----|
| 1. Dkfm. Förster Georg (TI-Tyrol)          | 1:22:16,0 | 900 |
| 2. Hagen Josef (TS Lustenau)               | 1:22:48,4 | 891 |
| 3. Käfer Fritz (Polizei SV Leoben)         | 1:24:17,4 | 867 |
| 4. Dr. Okresek Wolf (Reichsbund)           | 1:25:13,6 | 852 |
| 5. Grabenwarter Gero (ATSE Longlife, Graz) | 1:25:39,2 | 845 |
| 6. Holzleitner Anton (SV Elsbethen)        | 1:25:48,4 | 843 |

## Marathonmeisterschaft in Manchester

Bei der internationalen britischen Marathonmeisterschaft am 4. Juni in Manchester, bei der Lutz Philipp und Dr. Ron Hill bei guten Bedingungen (16 bis 18 Grad, Sonne und leichter Wind) so ausgezeichnet liefen, daß beide Zeiten von 2:12 erreichten (Philipp 2:12:50, Dr. Hill 2:12:51), kam Diplomkaufmann Förster nach guten Zwischenzeiten erst in 2:26:13 ins Ziel. 350 Läufer aus 14 Nationen befanden sich am Start.

- |                              |                                  |                           |
|------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| 1. Philipp (C) 2:12:50,      | 2. Hill (GB) 2:12:51,            | 3. McGregor (GB) 2:15:06, |
| 4. Kirkham (GB) 2:15:17,     | 5. Faircloth (GB) 2:15:52,       | 6. Austin (GB) 2:15:59,   |
| 7. Plain (GB) 2:16:18,       | 8. Lagrange (Südafrika) 2:16:19, | 9. Perez (Spa) 2:16:27,   |
| 10. Angenvoorth (D) 2:16:44, | 11. Steffny (D) 2:16:45,         | 12. Holt (GB) 2:16:53.    |

## Österreichische Marathonmeisterschaft

Bei der am Samstagnachmittag, dem 10. Juni, in Treibach in Kärnten ausgetragenen Österreichischen Marathonmeisterschaft gelang es Dr. Hans Müller, sein Debüt in diesem Bewerb zu einem eindrucksvollen Sieg zu gestalten. In Abwesenheit von Dkfm. Georg Förster, der eine Woche vorher in Manchester gestartet war, siegte der Salzburger auf der eher schwierigen Strecke, die in sehr hügeligem Gelände verlief, bei enormer Hitze in 2:26:52 mit mehr als sechs Minuten Vorsprung auf den als Gast mitlaufenden Deutschen Robert Eiermann und mit mehr als elf Minuten Vorsprung auf den als Zweiten ins Ziel kommenden Österreicher Josef Hagen.

- |   |         |     |
|---|---------|-----|
| 1. Dr. Hans Müller, 47 (SV Elsbethen)   | 2:26:52 | 900 |
| 2. Josef Hagen, 32 (TS Lustenau)        | 2:38:13 | 797 |
| 3. Gerd Kofler, 47 (TS Lustenau)        | 2:39:12 | 788 |
| 4. Anton Holzleitner, 37 (SV Elsbethen) | 2:41:12 | 770 |
| 5. Eduard Goldmann, 39 (Pol. SV Leoben) | 2:43:03 | 753 |
| 6. Franz Grünwald, 38 (SV Elsbethen)    | 2:47:37 | 712 |
- als Gast:  
Robert Eiermann, 44 (Deutschland) 2:33:05

Den Mannschaftsbewerb gewann SV Elsbethen (Dr. Müller-Holzleitner-Grünwald) in 7:55:41 vor TS Lustenau 8:13:18 und Polizei Leoben 8:36:27.



# Jugend- und Juniorenmeisterschaften der Landesverbände

## BURGENLAND

Jugend: Pinkafeld, 3. und 4. Juni.

Bemerkenswert: Die beste Leistung bot Stefan Illes mit dem Speerwurf von 53,08 m. Bei starkem Gegenwind lief Eifriede Schuhmich über 100 m 12,9.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Roth (HTBL) 11,9 — 200 m: 1. Dreißker (ULC Nord) 24,5 — 400 m: 1. Posch (HTBL) 55,3 — 800 m: 1. Rosner (ULC Nord) 2:07,1 — 1500 m: 1. Kainrath (HSV Süd) 4:36,2 — 3000 m: 1. Kainrath 10:23,8 — Weit: 1. Kainrath (ULC Nord) 6,30 — Hoch: 1. Pötscher (HTBL) 1,70 — Drei: 1. Schmidt 12,51 — Kugel: 1. Illes (U.-Oberwart) 13,33, 2. Fröhlich (ULC Nord) 13,31 — Diskus: 1. Taucher (Oberschützen) 36,14, 2. Illes 35,42 — Speer: 1. Illes 53,08 — Hammer: 1. Taucher 29,80 — 4 × 100 m: 1. ULC Nordburgenland 47,9.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Schuhmich (ASVO Eisenstadt) 13,2 (VL 12,9) — 400 m: 1. Bauer (HSV Süd) 68,3 — Weit: 1. Schuhmich 4,78 — Hoch: 1. Illes (U.-Oberwart) 1,30 — Kugel: 1. Bauer (U.-Mattersburg) 9,44 — Speer: 1. Bauer 31,36 — 4 × 100 m: 1. HSV Südburgenland 57,3.

## KÄRNTEN

Jugend und Junioren: Klagenfurt, 3. und 4. Juni.

Bemerkenswert: Walter Gurker verbesserte den von Helmut Donner seit dem 8. August 1959 gehaltenen österreichischen Jugendrekord im Hochsprung um 2 cm auf 2,02 m. Auch im Hochsprung der Frauen geht es in Kärnten aufwärts. Monika Lacker schraubte den Landesrekord auf 1,60 m. Wilhelm Malle warf den Speer 58,16 m.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Golob (KAC) 11,5 — 200 m: 1. Golob 23,7 — 400 m: 1. Golob 52,4 — 800 m: 1. Wollmann (KLC) 2:01,9 — 1500 m: 1. Wollmann 4:19,8 — 5000 m: 1. Wollmann 17:36,8 — 110 m Hürden: 1. Golob 19,8 — 400 m Hürden: 1. Golob 62,5 — 3000 m Hindernis: 1. Wollmann 10:30,6 — Hoch: 1. Burian (Villach) 1,70 — Weit: 1. Markut (HCK) 5,84 — Stab: 1. Burian 2,80 — Drei: 1. Burian 11,57 — Kugel: 1. Frank (KLC) 13,11 — Diskus: 1. Frank 44,44 — Speer: 1. Nessmann (Villach) 56,70 — Hammer: 1. Frank 31,64 — 4 × 100 m: 1. ASKO Villach 47,6 — 3 × 1000 m: 1. KAC 8:43,2.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Störnig (KLC) 11,5 — 200 m: 1. Zechner (Feldkirchen) 23,6 — 400 m: 1. Störnig 52,2 — 800 m: 1. Millonig (Villach) 2:01,9 — 1500 m: 1. Leitner (KAC) 4:18,8 — 3000 m: 1. Dörfler (Feldkirchen) 9:24,4 — 110 m Hürden: 1. Gurker (KLC) 10,2 — 300 m Hürden: 1. Ortner (Feldkirchen) 42,4 — 1500 m Hindernis: 1. Millonig 4:25,1, 2. Leitner 4:30,4 — Hoch: 1. Gurker 2,02, 2. Pridnig (Feldkirchen) 1,75 — Weit: 1. Zechner 6,29 — Stab: 1. Schober (Feldkirchen) 3,00 — Drei: 1. Wängg (HCK) 13,02 — Kugel: 1. Gurker 12,61 — Diskus: 1. Pavalec (U.-Klagenfurt) 34,46 — Speer: 1. Malle (KLC) 58,16 — Hammer: 1. Herremans (U.-Klagenfurt) 24,34 — 4 × 100 m: 1. KLC 46,1 — 3 × 1000 m: 1. KLC 8:18,2.

Weibliche Junioren: Weit: 1. Polzer (St. Veit) 5,15 — Kugel: 1. Steindorfer (HCK) 8,93 — Diskus: 1. Steindorfer 27,06.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Knaller (St. Veit) 12,5 — 200 m: 1. Knaller 25,8 — 400 m: 1. Petutschnig (KLC) 59,9 — 800 m: 1. Schrott (KLC) 2:20,2 — 1500 m: 1. Schrott 4:50,5 — 2. Monika Lacker (KAC) 4:59,5 — 100 m Hürden: 1. Roganig (U.-Klagenfurt) 17,4 — Hoch: 1. Monika Lacker 1,60, 2. Silvia Lacker (KAC) 1,50 — Weit: 1. Knaller 4,97 — Kugel: 1. Tscherne (U.-Klagenfurt) 9,11 — Diskus: 1. Langusch (HCK) 26,26 — Speer: 1. Baurecht (Feldkirchen) 31,72 — 4 × 100 m: 1. KLC 53,5.

## NIEDERÖSTERREICH

Jugend: Groß-Enzersdorf, 6. Mai, und Schwechat, 27. und 28. Mai.

Bemerkenswert: Roman Gießler schaffte im Dreisprung 13,83 Meter, doch der Rückenwind war zu stark.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Krumböck (Ternitz) 11,1 (RW) — 200 m: 1. Lechner (Schwechat) 23,2 — 400 m: 1. Lechner 51,9 — 800 m: 1. Weber (U.-St. Pölten) 2:01,7 — 1500 m: 1. Hartmann (Ternitz) 4:26,2 — 3000 m: 1. Hartmann 9:42,8 — 110 m Hürden: 1. Steidl (BAC) 16,6 — 400 m Hürden: 1. Weber 60,5 — Hoch: 1. Rainer (Raiffeisen) 1,80 — Weit: 1. Gießler (Neunkirchen) 6,63, 2. Steidl (BAC) 6,61 — Stab: 1. Surek (Schwechat) 3,60 — Drei: 1. Gießler 13,83 — Kugel: 1. Stubenvoll (Raiffeisen) 12,79 — Diskus: 1. Stubenvoll 37,34 — Speer: 1. Entmayer (Hirtenberg) 56,86 — Hammer: 1. Wukisevits (Wr. Neustadt) 29,72 — 4 × 100 m: 1. ATV Ternitz 46,2.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Scheck (Weinviertel) 12,7 (RW), VL: Stauber 12,5 (RW) — 200 m: 1. Fuchs (Ternitz) 27,4 — 400 m: 1. Tavernaro (Schwechat) 63,1 — 800 m: 1. Schmitzer (Weinviertel) 2:24,9 — 100 m Hürden: 1. Lechner (Schwechat) 15,7 — Hoch: 1. Slawik (Schwechat) 1,53, 2. Scheck 1,50 — Weit: 1. Scheck 5,29 — Kugel: 1. Lechner 12,07 — Diskus: 1. Slawik 31,34 — Speer: 1. Slawik 36,68, 2. Lechner 34,58 — 4 × 100 m: 1. SVS Schwechat 52,4.

## OBERÖSTERREICH

Jugend: Ebensee, 3. und 4. Juni.

Junioren: Steyr, 3. und 4. Juni.

Bemerkenswert: Helga Danner mit 1,63 m im Hochsprung und Irmgard Hölzl mit 5,82 m im Weitsprung fixierten oberösterreichische Jugendrekorde. — Den Weitsprung der männlichen Jugend gewann Alexander Leitner mit 7,10 m. — Gabi Rauter verbesserte über 100 m Hürden den oberösterreichischen Juniorenrekord auf 15,5.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Oberreiter (Doubrava) 11,3 — 200 m: 1. Tiefenthaler (Doubrava) 23,4 — 400 m: 1. Leitner (Schärding) 53,0 — 800 m: 1. Peter Lindtner (Steyr) 1:58,7 — 1500 m: 1. Paul Lindtner (Steyr) 4:12,5 — 3000 m: 1. Peter Lindtner 9:25,8 — 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSV Linz) 15,5 — 300 m Hürden: 1. Kreiner 42,3 — 1500 m Hindernis: 1. Peter Lindtner 4:29,0 — Hoch: 1. Werthner (Oberbank) 1,88 — Weit: 1. Leitner (Schärding) 7,10 — Stab: 1. Werthner 3,50 — Drei: 1. Werthner 13,22 — Kugel: 1. Mahringer (Oberbank) 12,76 — Diskus: 1. Radwansky (Oberbank) 36,50 — Speer: 1. Werthner 58,02 — 4 × 100 m: 1. LAC Doubrava 45,7 — 3 × 1000 m: 1. Amat. Steyr 8:10,4.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Hölzl (Oberbank) 12,4 — 200 m: 1. Hölzl 26,8 — 400 m: 1. Danner (ATSV Linz) 61,2 — 800 m: 1. Engl (Ebensee) 2:23,1 — 100 m Hürden: 1. Danner 16,4 — Hoch: 1. Danner 1,63 — Weit: 1. Hölzl 5,82 — Kugel: 1. Engl (VOEST) 11,08 — Diskus: 1. Sauerlachner (Ranshofen) 30,38 — Speer: 1. Cejka (ATSV Linz) 40,24 — 4 × 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 52,2 — 1500 m: 1. Engl 5:04,2.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Zinterhof (Oberbank) 11,3 — 200 m: 1. Schöberl (ÖTB OO) 22,9 — 400 m: 1. Zinterhof 51,2 — 800 m: 1. Glas (Doubrava) 2:01,6 — 1500 m: 1. Hitzl (Doubrava) 4:20,5 — 5000 m: 1. Hitzl 15:38,2 — 110 m Hürden: 1. Sams (Oberbank) 17,3 — 400 m Hürden: 1. Hiller (Oberbank) 58,8 — 3000 m Hindernis: 1. Glas 9:47,8 — Hoch: 1. Matzner (ATSV Linz) 1,81 — Weit: 1. Matzner 6,49 — Stab: 1. Sams 3,80 — Drei: 1. Matzner 13,29 — Kugel: 1. Krenmaier (VOEST) 12,87 — Diskus: 1. Hiller 37,20 — Speer: 1. Hiller 48,60 — Hammer: 1. Metzbauer (Steyr) 34,08 — 4 × 100 m: 1. ÖTB OO 45,6 — 3 × 1000 m: 1. LCA Doubrava 8:20,2.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Rauter (ATSV Linz) 12,6 — 200 m: 1. Rauter 26,9 — 400 m: 1. Schmid (Oberbank) 60,8 — 800 m: 1. Schmid 2:20,7 — 100 m Hürden: 1. Rauter 15,5 — Hoch: 1. Hanselitsch (Doubrava) 1,49 — Weit: 1. Hanselitsch 5,49 — Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 13,51 — Diskus: 1. Hofer 33,34 — Speer: 1. Rauter 32,80.

## SALZBURG

Jugend: Salzburg, 2. bis 4. Juni.

Bemerkenswert: Mit 1,92 m verbesserte der 16jährige Alexander Kantner seinen eigenen Jugendrekord um vier und den bisher von Albert Morocutti gehaltenen Salzburger Rekord im Hochsprung um zwei Zentimeter.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Putz (Hallein) 11,5 — 200 m: 1. Putz 24,1 — 400 m: 1. Posch (Bischofshofen) 53,7 — 1500 m: 1. Horngacher (U) 4:27,4 — 3000 m: 1. Horngacher 9:46,6 — 300 m Hürden: 1. Posch 48,8 — Hoch: 1. Kantner (Bischofshofen) 1,92 — Weit: 1. Kantner 6,63 — Drei: 1. Egger (ÖTB) 12,12 — Kugel: 1. Haussteiner (Bischofshofen) 12,02 — Diskus: 1. Rettenbacher (U) 33,06 — Hammer: 1. Haussteiner 29,18 — 4 × 100 m: 1. U. Salzburg 43,8.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Kurkowsky (U) 12,7 — 200 m: 1. Kurkowsky 26,7 — 400 m: 1. Reindl (Bischofshofen) 64,6 — 800 m: 1. Reindl 2:34,1 — Hoch: 1. Heine (U) 1,48 — Weit: 1. Brata (ÖTB) 5,10 — Kugel: 1. Obermaier (St. Veit) 9,49 — Diskus: 1. Waich (Hallein) 31,90 — Speer: 1. Obermaier 35,04.

Ergänzungen: Männliche Jugend: 800 m: 1. Horngacher 2:06,1 — Speer: 1. Grill (U) 45,80 — 100 m Hürden: 1. Kantner 16,6 — Weibliche Jugend: 100 m Hürden: 1. Kurkowsky 19,6.

## STIERMARK

Jugend und Junioren: Graz-Liebenau, 1. Juni (1. Tag).

Bemerkenswert: Mit 10,7 egalisierte Peter Mileder bei leichtem Gegenwind abermals den steirischen 100-m-Rekord. — Im Hochsprung der Jugend schaffte Karl Niederer 1,91 m.

Männliche Jugend: 200 m: 1. Zechner (Leibnitz) 22,7 — 1500 m: 1. Engel (Post) 4:17,2 — 3000 m: 1. Flechel (Post) 9:25,8 — 110 m Hürden: 1. Hofer (Leibnitz) 15,7, 2. Stichelberger (Post) 15,7 — Hoch: 1. Niederer (Fürstenfeld) 1,91 — Weit: 1. Zechner 6,63 — Stab: 1. Stichelberger 3,30 — Kugel: 1. Plötz (Longlife) 13,40 — Diskus: 1. Taucher (Pergler) 39,36.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Prenner (Longlife) 12,5 — 400 m: 1. Donik (Longlife) 61,3 — 1500 m: 1. Pratl (Rohrbach) 5:31,8 — Hoch: 1. Fleischer (Longlife) 1,51 — Kugel: 1. Tomasch (Leibnitz) 9,75.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Mileder (Pergler) 10,7, 2. Vidic (ATG) 10,9 — 400 m: 1. Vidic 50,7, 2. Fleißner (Post) 51,2, 3. Mileder 51,3 — 1500 m: 1. Tschernitz (Leoben) 4:05,0, 2. Drescher (Hartberg) 4:10,8 —

5000 m: 1. Haselbacher (Longlife) 15:51,8 — Weit: 1. Vidic 6,70 — Kugel: 1. Suschnigg (Longlife) 14,66 — Diskus: 1. Böhm (Longlife) 38,36.  
**Weibliche Junioren:** 100 m: 1. Langhans (Pergler) 12,6 — 400 m: 1. Bezan (Longlife) 64,5 — Hoch: 1. Krenn (Longlife) 1,45 — Kugel: 1. Pfeifer (Longlife) 12,59 — Speer: 1. Marterer (Pergler) 38,10.

**Jugend und Junioren:** Graz-Liebenau, 11. Juni (2. Tag).

**Männliche Jugend:** 100 m: 1. Dirnböck (Hartberg) 11,4 — 400 m: 1. Zechner 51,8 — 800 m: 1. Zechner 2:01,5 — 300 m Hürden: 1. Stichelberger 41,8 — 1500 m Hindernis: 1. Flechl 4:43,0 — Drei: 1. Tangl (MLG) 13,24 — Hammer: 1. Plötz 36,48.

**Weibliche Jugend:** 200 m: 1. Prenner 26,2 — 800 m: 1. Lickl (Post) 2:23,0 — 100 m Hürden: 1. Tomasch 17,1 — Weit: 1. Schnuderl (Pergler) 5,16.

**Männliche Junioren:** 200 m: 1. Mileder 22,5 — 800 m: 1. Fleißner 1:57,0 — 3000 m Hindernis: 1. Pichler (ATSE) 10:37,0 — Hoch: 1. Lattmann (Fürstenfeld) 1,77 — Drei: 1. Papst (KSV) 13,01 — Hammer: 1. Horvath (Gratkorn) 54,06.

**Weibliche Junioren:** 200 m: 1. Langhans 26,4 — 800 m: 1. Bezan 2:35,5 — 100 m Hürden: 1. Langhans 14,7 — Weit: 1. Langhans 5,46 — Diskus: 1. Gamsner (ATSE) 35,96 — Speer: 1. Breitter (KSV) 36,42.

## VORARLBERG

**Jugend:** Hohenems, 3. und 4. Juni.

Von den Vorarlberger Jugendmeisterschaften waren bis zum Redaktionsschluß nur die Siegesleistungen von Heiga Pasaric (ULC Mäser) bekannt: 100 m: 12,7, 200 m: 26,5, Weit: 5,39 m. Der Hochsprung entfiel mangels Beteiligung.

## WIEN

**Jugend:** Stadion, 25. und 31. Mai, 3. und 4. Juni.

Bemerkenswert: Peter Matejka wurde fünffacher Wiener Jugendmeister, über 110 m Hürden verbesserte er den österreichischen Jugendrekord auf 14,9. — Die 14jährige Gabi Hareter gewann mit 12,2 die 100 m und mit 5,44 m den Weitsprung. — Monika Holzschuster und Christiane Casapicola starteten in Bratislava, holten aber Sonntag ihre Siege nach. Eva Buchholz war über 100 m Hürden und im Hochsprung unbezwingbar.

**Männliche Jugend:** 100 m: 1. Matejka (WAC) 11,4 (VL 11,1) — 200 m: 1. Matejka 22,3 — 400 m: 1. Matejka 50,7 — 800 m: 1. Brucks (Wildschek) 1:59,5, 2. Budschedl (UKS) 2:03,3 — 1500 m: 1. Bachner (Herzmansky) 4:20,1 — 3000 m: 1. Bachner 9:28,2 — 110 m Hürden: 1. Matejka 14,9, 2. Sevcik (Wildschek) 15,4 — 300 m Hürden: 1. Matejka 40,9 — Hoch: 1. Sevcik 1,82, 2. Quittan (Cricket) 1,73 — Weit: 1. Muhr (UKS) 6,59, 2. Breunhölzer (UKS) 6,32 — Stab: 1. Hajnik (Cricket) 3,40 — Drei: 1. Muhr 12,80 — Kugel: 1. Hajnik 13,39, 2. Varga (UKJ) 13,35 — Diskus: 1. Hajnik 39,32, 2. Varga 36,68 — Speer: 1. Varga Josef 49,82, 2. Varga Laszlo (UKJ) 47,60 — Hammer: 1. Reischütz (WAT) 28,52 — 4 × 100 m: 1. UKS 45,1 — 3 × 1000 m: 1. ULC Wildschek 8:22,2.

**Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Hareter (ÖTB) 12,2, 2. Buchholz (UKS) 12,9 — 200 m: 1. Holzschuster (Wildschek) 25,3, 2. Hareter 26,7 — 400 m: 1. Berger (UKJ) 60,7, 2. Schönherr (WAC) 63,4 — 800 m: 1. Casapicola (Wildschek) 2:16,3, 3. Berger 2:19,6 — 100 m Hürden: 1. Buchholz 15,0 — Hoch: 1. Buchholz 1,63, 2. Stroißnig (UKS) 1,55, 3. Berger 1,55 — Weit: 1. Hareter 5,44, 2. Buchholz 5,32 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 11,99, 2. Heilig (UKS) 10,86 — Diskus: 1. Jagenbrein 33,59 — Speer: 1. Heilig 34,92, 2. Schaden (WAC) 31,94 — 4 × 100 m: 1. UKS 52,3.

Wien bei den Mädchen (15.669 Punkte) und Niederösterreich bei den Burschen (16.260 Punkte) hießen die Sieger im Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend am 17. und 18. Juni in Schwechat. Für die besten Einzelleistungen wurden Eva Buchholz (Hoch 1,65 m) und Armin Vilas (100 m Hürden 14,5, RW 2,1) geehrt.

Ausführlicher Bericht in unserer nächsten Nummer.

## Pressefonds

Wir bitten auch Sie um eine Spende für den Pressefonds, für die Ihnen das ganze Jahr über gratis zugehende „Österreichische Leichtathletik“.

# Aus Österreichs Bundesländern

## KÄRNTEN

Peter Sternad (ASKÖ Villach) warf am 21. Mai in Villach den Hammer 65,50 m und rückte mit diesem Kärntner Rekord in der ewigen österreichischen Bestenliste hinter Thun und Pötsch an die dritte Stelle vor.

Monika Lacker verbesserte am 1. Juni in Klagenfurt den von ihr gehaltenen Kärntner Hochsprungrekord auf 1,56 m.

**Weiters:** Frauen: 200 m: 1. Käfer (KLC) 25,0, 2. Knaller (St. Veit) 26,0 — 400 m: 1. Knaller 60,2, 2. Poizer (St. Veit) 61,1.

Karoline Käfer lief am 24. Mai in Klagenfurt in der Pause des Fußballspieles Austria-INKU-Klagenfurt gegen Marburg über 300 m ausgezeichnete 38,7.

**Männer:** 300 m: 1. Miklautsch 35,6, 2. Grabul 36,8 — Frauen: 300 m: 1. Käfer 38,7, 2. Termoth (alle KLC) 41,4.

**Klagenfurt, 28. 5.:** Männer: 300 m: 1. Pribernig (TI) 35,4 — 1000 m: 1. Wollmann 2:34,7, 2. Mayer 2:36,9 — Hoch: 1. Gurker (alle KLC) 1,94. St. Veit, 27. Mai: Frauen: 100 m: 1. Poizer 12,2 — Weibliche Jugend: 100 m: 1. Knaller 12,2.

## NIEDERÖSTERREICH

**Schwechat, 27. April:** Männer: Diskus: 1. Potschka (Herzm.) 47,32 — Hammer: 1. Siart (SVS) 44,66 — Männliche Jugend: Diskus: 1. Sokol (SVS) 38,60 — Weibliche Jugend: Kugel: 1. Lechner (SVS) 11,76, 2. Slawik (SVS) 10,88.

**Baden, 1. Mai:** Männer: 200 m: 1. Regner (Wildschek) 22,6 — 800 m: 1. Kern (Wildschek) 1:59,2 — Weit: 1. Hofmeister 6,61, 2. Gießbauer (Neunkirchen) 6,77 — Speer: 1. Schneider (OMV) 64,48, 2. Koch (ÖTB Wien) 56,58 — Frauen: 200 m: 1. Würger (Wildschek) 26,2 — Weit: 1. Scherz (Ternitz) 5,26 — Diskus: 1. Sykowsky (Wildschek) 33,68 — Speer: 1. Jandrisevits (BAC) 35,00.

**Hainfeld, 1. Mai:** Frauen: 60 m: 1. Höhn 7,8, 2. Weikersdorfer (beide Hainfeld) 8,0 — 100 m: 1. Höhn 12,5, 2. Weikersdorfer 12,6.

Am 6. Mai verbesserte Roman Gießbauer in Ternitz den Landesjugendrekord im Weitsprung auf 6,86 m.

**Männliche Jugend:** Hoch: 1. Gießbauer 1,83, 2. Baumgartner (Neunkirchen) 1,80 — Weit: 1. Gießbauer 6,86 — Diskus: 1. Hajnik (Cricket) 43,28 — Frauen: 100 m: 1. Scherz 12,8 — Weit: 1. Max (Cricket) 5,31 — Weibliche Jugend: Hoch: 1. Ressler (Gumpoldskirchen) 1,50 — Speer: 1. Halbritter (BAC) 33,96.

**Schwechat, 16. Mai:** Weibliche Jugend: Weit: 1. Lechner 5,35.

Bei strömendem Regen empfing der ATV Ternitz am 20. Mai LAZ Hannover und gewann den Vergleichskampf 54:50. In St. Pölten waren am Pfingstsonntag Athleten aus Heidenheim und Clichy zu Gast.

**Ternitz:** Männer: 100 m: 1. Gloggnitzer (T) 11,1 — 400 m Hürden: 1. Cöhrs (T) 58,5 — Hoch: 1. Jakusch (T), 1,85 — Weit: 1. Alfels (H) 6,68, 2. Pürzel (T) 6,63 — Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,09 — Speer: 1. Colberg (H) 68,78.

**St. Pölten:** Männer: Kugel: 1. Steingruber (ESV St. Pölten) 14,17, 2. Almhofer (U.-St.-Pölten) 14,15 — Frauen: Hoch: 1. Elchele (H) 1,56, 3. Sustersic (U.-St.-Pölten) 1,50 — Speer: 1. Kleinbauer (ÖTB St. Pölten) 36,34.

Bei einem Meeting in der Südstadt am 30. Mai lief Christa Kirchbichler über 800 m 2:24,6, und Dkfm. Erich Wildschek sprang 6,99 m weit.

**St. Pölten, 10. Juni:** Männer: Hoch: 1. Almhofer (U) 1,80 — Kugel: 1. Pink (KSV) 15,78 — Diskus: 1. Pink 44,00.

## OBERÖSTERREICH

Meeting des ATSV Linz am 1. Mai:

**Männer:** 100 m: 1. Nöster (Wildschek) 11,0, 2. Herunter (Oberbank) 11,1 — 1000 m: 1. Tulzer (TI) 2:30,1, 2. Höfner (Oberbank) 2:31,6, 3. Büsser (VÖEST) 2:32,9 — 3000 m: 1. Nemejc (Herzmansky) 9:04,6 — 110 m Hürden: 1. Pötsch (UKJ Wien) 15,1, 2. Vietz (Braunau) 15,9 — Hoch: 1. Montagnolli (IAC) 1,95, 2. Desch (Schärding) 1,90 — Weit: 1. Schwaiger (Doubrava) 6,60 — Stab: 1. Dießl (Oberbank) 4,00 — Kugel: 1. Ratzer (VÖEST) 16,15, 2. Reich (Braunau) 15,35, 3. Pink (KSV) 15,07 — Diskus: 1. Pink 46,56, 2. Dr. Schnetz (D) 44,98, 3. Reich 44,84 — Speer: 1. Desch 61,44 — Hammer: 1. Winter (KSV) 55,18, 2. Beier (Wildschek) 54,12, 3. Kovarik (WAT) 49,64.

**Männliche Junioren:** 3000 m: 1. Glas (Doubrava) 8:50,2, 2. Hitzl (Doubrava) 8:53,6 — Hoch: 1. Köhler (D) 2,03, 2. Montagnolli (IAC) 2,03.

**Männliche Jugend A:** 1000 m: 1. Hitzl (Doubrava) 2:37,9, 2. Gradingner (Braunau) 2:38,4 — 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSV) 15,6 — Hoch: 1. Kantner (Bischofshofen) 1,88, 2. Pargfrieder (ATSV) 1,80, 3. Lehner (ATSV) 1,80 — Weit: 1. Unterkirchner (LCT) 6,31 — Kugel: 1. Radwansky (Oberbank) 13,27 — Männliche Jugend B: Hoch: 1. Unterkirchner 1,92, 2. Sturm (IAC) 1,80, 3. Werthner (Oberbank) 1,80 — Weit: 1. Werthner 6,37 — Stab: 1. Werthner 3,75 — Kugel: 1. Kaponek (Steyrermühl) 13,01.

**Frauen:** 100 m: 1. Massing (WAF-Post) 12,6 (VL 12,5) — 100 m Hürden: 1. Würger (Wildschek) 14,7, 2. Lechner (Schwechat) 15,4 — **Hoch:** 1. Schober (ATSV Innsbruck) 1,50 — **Weit:** 1. Würger 5,43 — **Kugel:** 1. Hofer (ATSV) 12,78, 2. Knöppel (WAF-Post) 11,24 — **Diskus:** 1. Signoretti (VOEST) 46,42, 2. Leichtfried (A. Steyr) 41,46 — **Speer:** 1. Slawik (Schwechat) 43,42, 2. Bubla (ATSV Wels) 43,42, 3. Faltin (Schwechat) 38,06.

**Weibliche Junioren:** **Hoch:** 1. Engler (VOEST) 1,50 — **Diskus:** 1. Hofer 38,64.

**Weibliche Jugend A:** **Hoch:** 1. Slawik (Schwechat) 1,58 — **Kugel:** 1. Engler (VOEST) 11,38, 2. Faltin 11,11 — **Diskus:** 1. Engler 31,21 — **Weibliche Jugend B:** 100 m: 1. Koblmlüller (ATSV) 12,8 — **Hoch:** 1. Grossauer (Neumarkt) 1,53, 2. Czejka (ATSV) 1,50, 3. Grün (ATSV Innsbruck) 1,50 — **Kugel:** 1. Lechner 13,70, 2. Czejka 12,34 — **Speer:** 1. Czejka 40,46 — **Weibliche Jugend C:** 60 m: 1. Danninger (Ried) 8,0 — **Weit:** 1. Danninger 5,25.

Beim Jugendmeeting der VOEST am 6. Mai in Linz sprang die erst 14 Jahre alte Karin Danninger 1,57 m hoch.

**Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Danninger (Ried) 13,3 (ZL 12,8) — **Hoch:** 1. Danninger 1,57 — **Kugel:** 1. Engler (VOEST) 11,65, 2. Danner (ATSV) 10,70, 3. Czejka (ATSV) 10,56 — **Speer:** 1. Czejka 41,64.

Das schlechte Wetter war den Leistungen beim Eröffnungsmeeting des SK Amateure Steyr am 11. Mai sehr hinderlich.

**Männer:** **Kugel:** 1. Krifka (ATSV Linz) 14,12 — **Diskus:** 1. Krifka 43,88 — **Hammer:** 1. Viertbauer (U.-Salzburg) 58,80 — **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Würger (Wildschek) 15,0 — **Weit:** 1. Würger 5,54, 2. Max (Crickel) 5,28, 3. Viertbauer (U.-Salzburg) 5,28 — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Bichlbauer (ÖTB ÖO) 2:25,8.

Die Athleten des ULC Wildschek dominierten beim Sprintdreikampf des ULC Linz-Oberbank am 13. Mai in Linz. Monika Holzschuster lief über 60 m 7,5 (RW 2,6) und über 100 m 12,0 (RW 0,4).

**Männer:** 1. Dr. Nepraunik 2535 P. (6,8, 10,7, 22,5), 2. Lang 2527 P. (6,9, 10,6 — RW, 22,5), 3. Regner 2475 P. (6,9, 11,0 — RW, 22,5), 4. Würfel 2471 P. (7,0, 10,9 — RW — 22,0) ... Nöster 6,8, 10,6 — RW ... Bonesch 6,9, 11,0 — **Frauen:** 1. Holzschuster 2823 P. (7,5 — RW, 12,0, 25,3), 2. Casapicola 2552 P. (8,0 — RW, 12,5, 25,2), 3. Würger (alle Wildschek) 2354 P. (8,1 — RW, 12,7, 26,7) — **Männliche Jugend:** 1. Oberreiter (Doubrava) 2079 P. (7,2, 11,5 23,9) — **Weibliche Jugend:** 1. Danninger (Ried) 2314 P. (8,0 — RW, 12,9, 27,1).

Athleten aus Lübeck starteten am 20. Mai beim Pfingstmeeting des ULC Linz-Oberbank. Am besten gefiel bei den Gästen die 17jährige Gudrun Sprengel mit ihren Siegen über 100 m, im Hochsprung und im Weitsprung.

**Männer:** 100 m: 1. Würfel (Wildschek) 11,1 — 200 m: 1. Schrautzer (Post Graz) 23,0 — **Weit:** 1. Jakob (U.-Salzburg) 6,80 — **Kugel:** 1. Suschnigg (ATSE Long Life) 14,81, 2. Herunter (Oberbank) 14,39, 3. Eichinger (Oberbank) 14,20 — **Diskus:** 1. Eichinger 43,94 — **Speer:** 1. Pregl (ATSE Long Life) 68,94 — 4 x 400 m: 1. Post Graz 3:27,9 — **Frauen:** 800 Meter: 1. Schmidt (Oberbank) 2:19,6, 2. Weiß (ATSE Long Life) 2:26,4 **Hoch:** 1. Sprengel (Lübeck) 1,58, 2. Danninger (Ried) 1,50 — **Weit:** 1. Sprengel 5,77, 2. Danninger 5,30, 3. Toißner (A. Steyr) 5,25 — **Diskus:** 1. Leichtfried (A. Steyr) 42,94 — **Speer:** 1. Dieckvoß (Lübeck) 46,02, 2. Obertraut (Wildschek) 42,32 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Sprengel 12,4, 2. Danninger 13,0.

Der Attnanger Hitzl lief zu Pfingsten in Stuttgart über 800 m 1:55,6 und über 3000 m 8:53,4.

Arger Regen störte beim Bleikristallmeeting in Ebensee am 28. Mai sehr. Beim 100-m-Finale stand die Laufbahn bereits so stark unter Wasser, daß nur stehend gestartet werden konnte. Um so beachtlicher sind die 12,1 von Monika Holzschuster. Bei den 6,98 m von Jakob soll es sich um eine Fehlmessung gehandelt haben!

**Frauen:** 100 m: 1. Holzschuster 12,1, 2. Aigner (U. St. Pölten) 12,3 — 200 m: 1. Holzschuster 25,9 — **Kugel:** 1. Prokop (Raiffeisen) 13,97 — **Männer:** **Hoch:** 1. Steinbach (Wildschek) 1,85, 2. Montagnoli (IAC) 1,85 — **Weit:** 1. Jakob (U. Salzburg) 6,98 — **Diskus:** 1. Matous (UAB) 43,76 — **Speer:** 1. Gradisnik (ÖTB ÖO) 60,52 — **Stab:** 1. Frischmuth (WAF-Post) 4,10.

## SALZBURG

Salzburg, 12. 5.: **Frauen:** **Kugel:** 1. Weixelbaumer (U) 11,44.

Salzburg, 19. 5.: **Männer:** **Speer:** 1. Löberbauer (U) 58,80 — **Männliche Jugend:** **Hoch:** 1. Kantner (Bischofshofen) 1,90 — **Frauen:** **Diskus:** 1. Weixelbaumer 33,78.

Salzburg, 23. 5.: **Männer:** **Speer:** 1. Löberbauer 58,80, 2. Grabner 57,86 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Vilas (U) 15,1.

## STEIERMARK

Veitsch, 1. 5.: **Frauen:** **Diskus:** 1. Gamser (ATSE Graz) 35,76. **Mürzzuschlag:** 11. 5.: **Männer:** 200 m: 1. Schrautzer (Post Graz) 22,7 — **Weit:** 1. Landzettel (Bruck) 6,60 — **Kugel:** 1. Suschnigg (ATSE Graz) 14,80.

Drei steirische Rekorde gab es beim ersten ÖMM-Durchgang vom 26. bis 28. Mai in Graz: Peter Mileder (Pergler) 100 m in 10,7, Eduard Trummer (Gratkorn) 400 m Hürden in 53,6, ATSE Graz-Frauenstaffel 4 x 100 m in 49,7. Horst Mandl sprang 1,91 m, Hannes Schulze-Bauer stieß die Kugel 18,16 m,

Hans Pötsch warf den Hammer 63,28 m. Bei zu starkem Rückenwind (2,5) lief Doris Langhans über 100 m Hürden 13,9.

**Männer:** 100 m: 1. Mileder 10,7, 2. E. Mayer 10,8 — 200 m: 1. Schrautzer 22,5 — 110 m Hürden: 1. König 14,6 (RW) — 400 m Hürden: 1. Trummer 53,6, 2. Schöffauer 57,6 — **Weit:** 1. Vidic 6,81 — **Stab:** 1. Dr. Peyker 4,50 — **Kugel:** 1. Schulze-Bauer 18,16, 2. Pötsch 16,21 — **Hammer:** 1. Pötsch 63,28, 2. Horvath 55,30 — 3000 m Hindernis: 1. H. O. Mayer 9:54,8. **Frauen:** 100 m: 1. Langhans 12,2 (RW), 100 m Hürden: 1. Langhans 13,9 (RW) — **Diskus:** 1. Pfeiffer (Langlife) 37,94.

Beste österreichischer Stabhochspringer ist auch in diesem Jahr Dr. Ingo Peyker. Am 22. Mai schaffte er in Schielleiten 4,60 m. Über 100 m Hürden liefen bei diesem Wettkampf Doris Langhans 14,6 und Ilona Gusenbauer 14,7. Am 4. Juni nahm Sepp Zeilbauer in Graz die Kugel zur Hand: Bestleistung mit 15,24 m.

## TIROL

Solbad Hall, 22. 4.: **Männer:** 60 m: 1. Auer (MKI) 7,0 — **Männliche Jugend:** 60 m: 1. Widmann (LCT) 7,0 — 200 m: 1. Widmann 23,0 — **Hoch:** 1. Haid (TI) 1,70 — **Weibliche Jugend:** 60 m: 1. Gogl (TI) 7,8 — **Weit:** 1. Gogl 5,17.

Solbad Hall, 29. 4.: **Männer:** **Diskus:** 1. Schober (ATSVI) 42,60 — **Männliche Jugend:** 400 m: 1. Widmann 11,0 — RW.

Hans Pribernig (TI) lief am 6. Mai in Cilli 50,4 über 400 m und 56,5 über 400 m Hürden. Zwei Landesrekorde gab es beim internationalen Werfermeeting am 11. Mai in Fulpmes. Klaus Layda verbesserte mit der Kugel den bereits 15 Jahre alten Tiroler Rekord auf 14,26 m, Edwin Streitler erzielte mit dem Hammer mit 52,46 m Vorarlberger Rekord.

**Männer:** **Kugel:** 1. Zuegg (Bozen) 14,34, 2. Menz (Meran) 14,34, 3. Layda (ITV) 14,26 — **Hammer:** 1. Geißler (München) 62,96, 2. Streitler (ULC Mäser) 52,46.

Am 13. Mai warf Helmut Schönbichler in Rosenheim den Speer 67,38 m. Über 100 m erreichte Margit Gogl 12,8. Ferdinand Schmelz lief am 17. Mai in München die 400 m in 49,6.

## SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H2 und 46, Telefon 42 45 59

### Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen — PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten — Glasfaserstäbe — Startmaschinen — HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER SPORTSCHUH DER WELTBESTEN MIT 220 WELTREKORDEN





Inge Reiger gewann am 20. Mai beim internationalen Frauensportfest in St. Johann in Tirol den Speerwurf mit 48,28 m.

Hoch: 1. Schober (ATSVI) 1,50, 2. Hämmerle (ATSVI) 1,50 — Weit: 1. Max (Cricket) 5,44 — Kugel: 1. Reiger (Reutte) 10,88 — Speer: 1. Reiger 48,28, 2. Jandrisevits (BAC) 37,20.

Sehr erfreuliche Ergebnisse brachte das internationale Meeting in Reutte am 3. Juni. Maria Sommer (TS Giesingen) sprang 1,71 m hoch und 5,79 m weit. Im Stabhochsprung kam Heinz Speckbacher mit 4,40 m zum Sieg.

Männer: Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 1,90, 2. Schennach (ATSVI) 1,90 — Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,00 — Frauen: Hoch: 1. Sommer (TS Giesingen) 1,71 — Weit: 1. Sommer 5,77.

Innsbruck, 6. Juni: Männliche Jugend: Hoch: 1. Landschützler (IAC) 1,83, 2. Sturm (IAC) 1,83.

Barbara Eisner lief am 14. Juni in München die 800 m in 2:23,1. Helmut Schönbichler warf den Speer 67,48 m.

## VORARLBERG

Lindau, 30. 4.: Männer: Weit: 1. Gebhard (D) 7,03, 2. Weder (Lustenau) 6,73, 3. Wolfgang (Hohenems) 6,60 — Männliche Jugend: 100 m: 1. Hofer (Hörbranz) 11,1 — Weit: 1. Fenkart (Hohenems) 6,94 (Vorarlberger Jugendrekord) — Frauen: Kugel: 1. Ursella (Montfort) 10,80.

Dornbirn, 1. 5.: Männer: Speer: 1. Kern (D) 59,26, 2. Oberhauser (Montfort) 59,20 — Hammer: 1. Streitler (Mäser) 56,74, 2. Eisenberg (Meran) 49,64, 3. Dr. Pichler (Mäser) 48,70.

Bei jenem Meeting in Zürich am 6. Mai, bei dem Carmen Mähr 12,2 über 100 m lief und 5,68 m weit sprang, schafften Robert Hofer über 200 m 23,1 und Johann Wolfgang im Hochsprung 1,89 m.

Hohenems, 7. 5.: Männer: Kugel: 1. Amann (Gisingen) 15,21 — Speer: 1. Sostarić (Lustenau) 56,92, 2. Streitler (Mäser) 55,72 — Männliche Jugend: Hoch: 1. Niedermayer (Bludenz) 1,91 — Frauen: 100 m: 1. Mähr (Schwarzach) 12,4 — Hoch: 1. Mähr 1,58 — Weibliche Jugend A: 100 m: 1. Pasarić (Mäser) 12,8 — 600 m: 1. Rundel (Sattens) 1:43,7 — Hoch: 1. Pasarić 1,55 — Weit: 1. Pasarić 5,37 — Speer: 1. Amann (Hohenems) 35,10 — Weibliche Jugend B: 100 m: 1. Brüstle (Schwarzach) 13,0 — Speer: 1. Engel (Hohenems) 33,76.

Gisingen, 18. 5.: Männer: Hoch: 1. Wolfgang 1,80, 2. Aberer (Hohenems) 1,80 — Kugel: 1. Amann 14,95 — Männliche Jugend: Hoch: 1. Waibel (Hohenems) 1,80 — Frauen: Weit: 1. Sommer (Gisingen) 5,53, 2. Mähr 5,40 — Hoch: 1. Sommer 1,65, 2. Mähr 1,60.

Beim gut besetzten Meeting in Hohenems verbesserte Hubert Berger am 22. Mai den DLV-Jugendrekord im Diskuswurf auf 56,64 m. Ernst Waibel warf Vorarlberger Jugendrekord: 38,00 m. Der Jugendathlet Robert Hofer lief über 100 m erstmals 10,9.

Männer: 400 m: 1. Hell (D) 50,5, 4. Sieber (Lustenau) 50,9 — 110 m Hürden: 1. Aubele (D) 14,8, 2. Saizmann (Lustenau) 15,6 — Kugel: 1. Amann 15,35 — Speer: 1. Klinger (D) 68,06, 2. Schober (ATSVI) 63,48, 7. Ohrmeier (Mäser) 56,62 — Männliche Jugend: 100 m: 1. Hofer 10,9 — Diskus: 1. Berger (D) 56,64, 5. Waibel (Hohenems) 38,00 — Frauen: 100 m: 1. Mähr 12,3 — 400 m: 1. Siegl (D) 58,9, 3. Rundel (Sattens) 61,5 — Kugel: 1. Anderes (Sz) 13,91, 4. Jehle (Montfort) 10,58 — Speer: 1. Ursella 43,98 — Weibliche Jugend: 100 m: 1. Fuchs (D) 12,5, 3. Eller (Bregenz) 12,8, 4. Brüstle (Schwarzach) 12,8 — 800 m: 1. Bilgeri (Lingenau) 2:27,1, 2. Eisner (ATSVI) 2:30,0 — Hoch: 1. Forster (D) 1,50, 2. Grün (ATSVI) 1,50, 3. Oberhauser (Hohenems) 1,50 — Kugel: 1. Napieraj (D) 10,50, 2. Engel 10,32.

Der Linzer Hans Eichinger fand am 31. Mai in Feldkirch mit dem Diskus wieder Anschluß an seine 50-m-Form: 50,82 m.

Männer: 60 m: 1. Oberhauser (Montfort) 7,0 — Hoch: 1. Wolfgang (Hohenems) 1,88 — Weit: 1. Aberer (Hohenems) 6,62 — Kugel: 1. Amann (Gisingen) 14,92, 2. Eichinger (ULC Linz) 14,52 — Diskus: 1. Eichinger 50,82 — Frauen: 60 m: 1. Mähr (Schwarzach) 7,7 — Weit: 1. Sommer (Gisingen) 5,42 — Männliche Jugend: Hoch: 1. Niedermayer (Bludenz) 1,88 — Diskus: 1. Waibel (Hohenems) 38,84, 2. Rupp (Fussach) 37,08.

## WIEN

Wien, 30. 4.: Männliche Jugend: Speer: 1. Varga (UKJ) 50,00 — Frauen: Diskus: 1. Widhalm (OMV) 39,16, 2. Weiland (Herzmansky) 36,18 — Weibliche Jugend: 800 m: 1. Casapicola (Wildschek) 2:19,3 — Hoch: 1. Huber (WAT) 1,51, 2. Neumüller (WAT) 1,51, 3. Lechner (Schwechat) 1,51.

Meeting des ULC Wildschek, 6. und 7. Mai:

Männer: 100 m: 1. Dr. Nepraunik (Wi) 10,7 (VL 10,6), 2. Culk (Raiffeisen) 10,3, 3. Lang (Wi) 10,9 — 200 m: 1. Culk 21,6, 2. Roszkopf (Raiffeisen) 21,8, 3. Regner (Wi) 22,0, 4. Hofmeister (UKJ) 22,0 — 300 m: 1. Dr. Nepraunik 34,8, 2. Würfel (Wi) 35,5 — 400 m: 1. Schrautzer (Post

Graz) 49,7, 2. Matejka (WAC) 49,8 — 800 m: 1. Kern (Wi) 1:56,6, 2. Fleißner (Post Graz) 1:56,8, 3. Höfner (Oberbank) 1:57,3 — 3000 m: 1. Milionig (KLC) 8:39,2, 2. Churanek (Horn) 8:41,4, 3. Tschernitz (Leoben) 8:45,0 — 110 m Hürden: 1. Potsch (UKJ) 14,6, 2. König (Pergler) 14,7, 3. Mandl (Pergler) 15,0, 4. Gossar (Pergler) 15,8 — Weit: 1. Mandl 6,92 — Kugel: 1. Edlhofer (ÖTB) 15,08, 2. Neudolt (WAF-Post) 14,59, 3. Kneißl (Herzmansky) 14,00 — Speer: 1. Schneider (OMV) 63,86, 2. Faschingbauer (U.-Salzburg) 56,94, 3. Brandl (UKS) 56,22 — Hammer: 1. Beier (Wi) 56,10, 2. Lechner (WAF-Post) 50,44, 3. Neudolt 48,14 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 41,6.

Männliche Jugend A: 100 m: 1. Matejka (WAC) 11,0 — 800 m: 1. Krausam (Wi) 2:02,8 — 110 m Hürden: 1. Sevcik (Wi) 15,8 — Hoch: 1. Stichelberger (Post Graz) 1,84, 2. Sokol (Schwechat) 1,80 — Kugel: 1. Hajnik (Cricket) 13,32, 2. Varga (UKJ) 13,29.

Frauen: 100 m: 1. Holzschuster (Wi) 12,0 (VL 11,9), 2. Langhans (Pergler) 12,3 — 200 m: 1. Casapicola (Wi) 24,8, 2. Holzschuster 24,8, 3. Hölzl (Oberbank) 26,0 — 400 m: 1. Casapicola 56,3, 2. Burger (Schwechat) 60,1 — 100 m Hürden: 1. Haseleiner (UKS) 15,3 — Hoch: 1. Buchholz (UKS) 1,68, 2. Sykora (Raiffeisen) 1,65 — Weit: 1. Langhans 5,70, 2. Hölzl 5,51, 3. Ruschak (ÖTB ÖÖ) 5,38 — Kugel: 1. Sykora 11,51, 2. Straka (Cricket) 11,33 — Speer: 1. Slawik (Schwechat) 42,22, 2. Seyfried (ÖTB) 39,76, 3. Engel (Wi) 37,56.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Casapicola 12,2, 2. Hareter (ÖTB) 12,4 — Hoch: Huber (WAT) 1,53 — Weit: 1. Hölzl 5,69 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 11,39 — Diskus: 1. Jagenbrein 31,56.

Am 13. Mai wurde das 1. Franz-Tucek-Memorial veranstaltet: Männer: Hoch: 1. Berthold (Weinviertel) 1,84 — Kugel: 1. Kneißl (Herzmansky) 14,05 — Diskus: 1. Potschka (Herzmansky) 46,26.

Störend wirkte sich der starke Wind bei den Wiener Akademischen Meisterschaften am 24. und 25. Mai in der Südstadt aus. Außerdem verhinderte er Rekorde. So sprang Gerald Weixelbaumer 7,62 m weit (RW 3,8). Bei den Frauen kamen Dorit Würger auf 5,72 m und Liese Prokop auf 5,57 m. Siege für Liese gab es über 100 m Hürden mit 14,0 (RW 2,6) von Ilona Gusenbauer 14,6, im Hochsprung mit 1,60 m und im Kugelstoßen mit 14,68 m. Beste Sprinterin war Helga Kapfer mit 12,2 (RW) im Vor- und 12,5 (GW) im Endlauf.

Die Wiener Meisterschaften im Hindernislauf und über 1500 Meter der Frauen standen am 7. Juni im Stadion auf dem Programm.

Männer: 3000 m Hindernis: 1. Kascha (Cricket) 9:56,8 — Männliche Jugend: 1500 m Hindernis: 1. Bachner (Herzmansky) 4:54,2 — Frauen: 1500 m: 1. Kirchbichler (Raiffeisen) 4:59,2 (Gast), 2. Eibensteiner (WAF-Post) 4:59,8 (Wiener Rekord egalisiert), 3. Altenburger (Raiffeisen) 5:10,6 (niederösterreichischer Juniorenrekord), 4. Hennigs (UKJ) 5:12,2 (Wiener Juniorenrekord).

Wien, 12. bis 14. Juni: ÖMM: Männer: ULC Wildschek 30.248 Punkte — 100 m: Dr. Nepraunik 10,6, Lang 10,7, Regner 10,8, Würfel 10,8, Nöster 10,9 — 200 m: Dr. Nepraunik 21,6, Würfel 21,8, Lang 22,1, Regner 22,2, Fedorczuk 22,3 — Hoch: Aigner 1,95, Steinbach 1,95 — Weit: Weixelbaumer 7,43, Dkfm. Wildschek 7,16 — Speer: Fektor 65,74 — Hammer: Beier 55,70, Edlitsch 53,04 — Frauen: ULC Wildschek 18.394 Punkte — 100 m: Holzschuster 12,0, Casapicola 12,1 — 200 m: Casapicola 24,8 — 400 m: Casapicola 55,2 — 100 m Hürden: Würger 14,7 — Hoch: Gusenbauer 1,75, Otepka (UKS) 1,61 — Weit: Würger 5,57 — Kugel: Gusenbauer 12,15.

Wien, 16. bis 18. Juni: ÖMM: Männer: 200 m: Hofmeister (UKJ) 22,3 — 5000 m: Kascha (C) 16:32,0 — 100 m Hürden: Potsch (UKJ) 15,3 — Stab: Fieber (C) 4,20, Nentwich (C) 4,00 — Frauen: Hoch: Max (C) 1,62 (!) — Weit: Max 5,39 — Kugel: Straka (C) 11,44 — Diskus: Straka 36,26 — Speer: Straka 36,00.

## Ilona Wiener Fünfkampfmeisterin

Der erste Fünfkampf für Frauen in Österreich, der nach der neuen internationalen Punktetabelle berechnet wurde, gelangte am 17. und 18. Mai in Wien zur Austragung. Im Praterstadion standen die WLV-Fünfkampfmeisterschaften auf dem Programm.

Den Bewerb der Frauen gewann Ilona Gusenbauer mit für den Saisonbeginn beachtlichen 3913 Punkten (4485 alter Wertung). Ihre Ambitionen auf den Wiener Rekord (Dorit Würger 4048) mußte Ilona nach dem verpatzten Weitsprung fallenlassen. Dabei hatte für sie der erste Tag so schön begonnen: 15,1 über die Hürden, 12,09 m mit der Kugel und dazu 1,84 m im Hochsprung im nur schwach beleuchteten Stadion — einen Tag nach einer Gallenkolik. Es war Ilonas erster Hochsprung im Freien in diesem Jahr. Bei regnerischem Wetter kam sie am zweiten Tag mit dem Anlauf für den Weitsprung überhaupt nicht zurecht (nur 5,31 m) und lief dann über 200 m nur noch „auf Fünfkampfsieg“ (27,7). Hinter Dorit Würger (3748) kam Eva Buchholz mit dem Wiener Jugendrekord von 3577 Punkten (4129 alt) auf Platz 3. Den österreichischen Jugendrekord hält Maria Sommer mit 3701 Punkten. Auch über 100 m Hürden kam Eva Buchholz zu einem Wiener Jugendrekord: 14,7. Im Hochsprung schaffte sie 1,61 m, im Weitsprung 5,36 m. Den Fünfkampf der Männer gewann Dkfm. Erich Wildschek mit 2996 Punkten.

(Fortsetzung auf Seite 16)

(Fortsetzung von Seite 14)

**Frauen:** 1. Gusenbauer (Wildschek) 3913 P. (15,1 — 12,09 — 1,84 — 5,31 — 27,7), 2. Würger (Wildschek) 3748 P. (14,8 — 10,88 — 1,53 — 5,61 — 26,4), 3. Buchholz (UKS) 3577 P. (14,7 — 8,37 — 1,01 — 5,36 — 26,6), 4. Haselsteiner (UKS) 3383 P. (15,1 — 10,29 — 1,52 — 5,06 — 28,2), 5. Otepka (UKS) 3318 P. (16,0 — 9,81 — 1,58 — 4,98 — 28,0), — **Männer:** 1. Wildschek (Wildschek) 2996 P. (6,98 — 51,74 — 23,2 — 32,44 — 5:25,4), 2. Nowikowski (WAF-Post) 2868 P. (6,43 — 46,00 — 23,2 — 29,38 — 4:59,4), 3. Wührer (WAF-Post) 2843 P.

Im Rahmen des B-Jugend-Fünfkampfes des WLV lief Eva Buchholz am 21. Juni im Stadion über 80 m Hürden 12,1 und sprang vier Tage nach Schwechat abermals 1,65 m hoch.

## UKJ-Hürdler in Brünn

Die beiden Hürdenläufer der UKJ, Klaus Potsch und Christian Artaker, starteten am 18. Mai bei einem ausgezeichnet besetzten internationalen Universitätsmeeting in Brünn, durften aber nur im B-Lauf antreten: Potsch 15,0, Artaker 15,7.

## HSV-Jubiläum

Wegen der unbenutzbaren Anlage in Eisenstadt mußte das Jubiläumsmeeting des Heeres-Sportvereines am 23. Mai kurzfristig in die Südstadt verlegt werden. Aus der CSSR und aus Ungarn waren Athleten am Start, die zu den Besten Europas zählen, wie die Hochspringerin Jaroslava Valentova, die 4 × 100-m-Europameisterstaffel Kriz-Demec-Kynos-Bohmann oder der ungarische Weitsprungrekordmann Henrik Kalocsai. Bei den Sprints herrschte wohl Rückenwind, aber innerhalb der zulässigen Grenze. Christiane Casapicola verbesserte bei ihrem zweiten 800-m-Lauf den Wiener Rekord auf 2:15,0.

**Männer:** 100 m: A-Lauf: 1. Bohmann (C) 10,6, 2. Demec (C) 10,6, 3. Würfel (W) 10,7, 4. Culk (Rai) 10,7 — B-Lauf: 1. Kynos (C) 10,6, 2. Kriz (C) 10,6, 3. Maggar (U) 10,8, 4. Fedorczuk (W) 10,9 — **Weit:** 1. Kalocsai (U) 7,44, 2. Wildschek (W) 6,98 — **Frauen:** 100 m: 1. Lazar (U) 11,7, 2. Könye (U) 11,9, 3. Sykora (Rai) 11,9, 4. Massing (WAF-Post) 12,0 — 200 m: 1. Lazar 24,8, 2. Sykora 24,9, 3. Massing 25,4 — 800 m: 1. Casapicola (W) 2:15,0, 2. Eibensteiner (WAF-Post) 2:24,8 — 100 m Hürden: 1. Prokop (Rai) 14,3, 2. Würger (W) 14,4 — **Hoch:** 1. Valentova (C) 1,73, 2. Sykora 1,70, 3. Papp (U) 1,70, 4. Würger (W) 1,60 — **Kugel:** 1. Armut (U) 14,30, 2. Prokop 13,67, 3. Iranyi (U) 13,51, 4. Würger 11,62 — **Speer:** 1. Jiranova (C) 47,00, 2. Kloubcova (C) 46,00, 3. Brichta (U) 45,68, 4. Obentraut (W) 44,10.

## IBL-Fünfländerkampf

Bei kaltem und stürmischem Wetter belegte Vorarlberg mit 134 Punkten am 11. Mai in Kempten im Allgäu Platz 2 in der Gesamtwertung des Fünfländerkampfes der Internationalen Bodensee-Leichtathletik. Sieger: Oberschwaben 172 Punkte. Carmen Mähr verbesserte den österreichischen Juniorenrekord über 100 m Hürden auf 14,2, Maria Sommer gewann den Hochsprung mit 1,65 m.

**Männer:** 400 m: 3. Sieber 51,8 — 110 m Hürden: 3. Salzmann 15,6 — 400 m: Hürden: 3. Sieber 57,3 — **Hoch:** 2. Wolfgang 1,89 — **Weit:** 2. Wolfgang 6,49 — **Kugel:** 1. Amann 14,89 — **Männliche Jugend:** 100 m: 1. Hofer 11,1 — 400 m Hürden: 1. Verocai 59,6 — **Hoch:** 1. Niedermeier 1,86 — **Diskus:** 3. Rupp 37,54 — 4 × 100 m: 2. Vorarlberg 44,9.

**Frauen:** 100 m: 1. Mähr 12,4 — 800 m: 5. Rundel 2:28,2 — 100 m Hürden: 1. Mähr 14,2 — **Hoch:** 1. Sommer 1,65 — **Kugel:** 4. Sommer 10,43 — **Diskus:** 3. Sommer 33,02 — **Speer:** 1. Amann 34,96 — 4 × 100 m: 1. Vorarlberg 49,4 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 3. Brüstle 13,1 — 100 m Hürden: 1. Küng 16,3 — **Hoch:** 1. Pasarie 1,54 — **Speer:** 1. Engel 32,24 — 4 × 100 m: 2. Vorarlberg 51,2.

# Österreichischer Cup 1972

Stand nach den bisherigen vier Meisterschaften (Gelände, Straße, Staffel und Marathon):

	Gesamt	Männer	Rang	Frauen	Rang
1. KLC	9383	2781	8.	6602	1.
2. TI-Tyrol	8984	8256	1.	728	16.
3. U.-Salzburg	5801	5801	2.	—	—
4. Post SV Graz	5505	5505	3.	—	—
5. Polizei SV Leoben	5277	5277	4.	—	—
6. LCA Doubrava	4332	3562	6.	770	14.
7. SV Elsbethen	4125	4125	5.	—	—
8. ATSE Long Life	3368	2601	10.	767	15.
9. TS Lustenau	3306	3306	7.	—	—
10. UKJ Wien	3140	—	—	3140	2.
11. SVS Schwechat	2797	1415	14.	1382	4.
12. SK VÖEST Linz	2762	2762	9.	—	—
13. SK Amat. Steyr	1709	1709	11.	—	—
14. Reichsbund	1697	1697	12.	—	—
15. SK Herzmannsky	1603	1603	13.	—	—
16. ATSV Linz-Sparkasse	1422	—	—	1422	3.
17. ASKÖ Villach	887	887	15.	—	—
18. HSV Südburgenland	859	—	—	859	5.
19. DSG Maria Ellend	858	—	—	858	6.
20. ULC Oberbank	828	—	—	828	7.
21. TS Lingenau	826	—	—	826	—
22. ATSV Innsbruck	818	—	—	818	—
23. KAC	814	—	—	814	10.
24. LAC Raiffeisen	810	—	—	810	11.
25. SV Rohrbach	807	—	—	807	12.
26. ATV Feldkirchen	797	797	16.	—	—
27. SV Reutte	790	—	—	790	13.
28. U.-Braunau	781	781	17.	—	—
29. ULC Wildschek	696	—	—	696	17.

## Lehrwartekurs 1972: Neuer Termin

1. Kurs: 13. bis 19. August in Obertraun.
2. Kurs (Fortsetzung): 4. bis 9. September in Schielleiten.

## Allerletzte Meldungen

Monika Holzschuster verbesserte am 21. Juni in Stuttgart den österreichischen 100-m-Rekord auf 11,5. Die 4 × 100 m Staffel lief gleichfalls Rekord: 3:40,1.

**Männer:** 100 m: 1. Clerc (Sz) 10,2, 2. Dr. Nepraunik 10,4 — 4 × 100 m: ULC Wildschek 40,0 — **Frauen:** 100 m: 1. Holzschuster 11,5, 2. Kapfer 11,3 — 200 m: 1. Eppinger (D) 24,2, 2. Kapfer 24,2, 3. Holzschuster 24,3 (Wiener Jugendrekord) — 400 m: A-Lauf: 1. Käfer 53,6, 2. Lundgren (S) 53,7, 3. Casapicola 55,3 — B-Lauf: 1. Aigner 56,7 — 4 × 100 m: 1. Schweden 3:36,4, 2. Österreich (Massing-Käfer-Casapicola-Aigner) 3:40,1.

In Prag sprangen am 21. Juni Hanna Kleinpeter 5,97 m und Irmgard Hölzl 5,90 m (oberösterreichischer Rekord) weit. Klaus Potsch lief über 110 m Hürden 14,7.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN  
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,  
VERLEGER:  
Österreichischer Leichtathletik-Verband  
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-  
LEITER: Dr. Hans Zikeli  
REDAKTION: Otto Baumgarten  
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Telefon 65 73 50  
DRUCK:  
Mechitharisten-Buchdruckerei,  
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,  
Telefon: 93 83 79